

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

584 (14.12.1912) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Preis- und Sammlungs-Ede nachst. Kaiserstr. u. Karolplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20 Halbjährlich Mk. 4.00. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht: Mk. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Erhöhte Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg. die Resto-zeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herrig. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllings- Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 584. 1. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst die 1. und 2. Blatt, zusammen 24 Seiten.

Frankreich und die russisch-österreichische Haltung.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 13. Dez. Während man in Wien und anderwärts von der französischen Diplomatie erwartet, daß sie Rußland zurückhalte, bedauert man im Gegenteil in Paris, daß die russische Regierung allzu passiv sei in ihrer Beschäftigung der russischen Interessen. Der „Cri de Paris“ sagt in dieser Beziehung: „Was tut Rußland gegenüber dieser beunruhigenden Lage? Es bleibt gleichgültig und untätig. In Polen hat es bloß die allernötigsten Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. Trotz der Warnungen, die ihm von allen Seiten zufließen, von London ebenso gut wie von Paris, bleibt Rußland vollkommen überzeugt, daß der Friede nicht getrübt werden wird. Diese ruhige, heitere Stimmung wäre ein gutes Zeichen, wenn man sich nicht daran erinnerte, daß kurz vor dem japanischen Kriege der russische Botschafter in Paris in bestimmtester Form dem damaligen Außenminister Delcassé erklärt hatte, es werde nicht zum Kriege kommen. Die Wahrheit ist, daß der Zar sich nur um sein Familienwohl kümmert. Die Krankheit seines Sohnes scheint leider unheilbar und sein Bruder, der nach dem Tode des Zaritsch an die Krone käme, hat auf den Thron verzichtet, indem er die geschiedene Gemahlin eines einfachen Hauptmannes heiratete. Diese Lage verhindert Nikolaus, der europäischen Kräfte eine genügende Aufmerksamkeit zu schenken.“

Der „Cri de Paris“ vergleicht aber die Gleichgültigkeit des Zaren auch mit derjenigen der französischen Parlamentarier, die nicht den gleichen Entschuldigungsgrund haben. Er wirft ihnen vor, nur noch die Politik des Vogels Strauß zu kennen, der seinen Kopf verbirgt, um die drohende Gefahr nicht zu sehen. Trotz dieser Gleichgültigkeit ist es in Paris unangenehm empfunden worden, daß allein der bulgarische Bevollmächtigte Danew nach London gereist ist, ohne Paris zu berühren. Er schickte an dem großen Frühstück, das Ministerpräsident Poincaré zu Ehren der serbischen, griechischen und montenegrinischen Mission gab. Nachträglich erklärt man die Zurückhaltung des Bulgaren Danew daraus, daß seine Aufgabe, in Bulgare eine neue Vereinbarung zwischen Bulgarien und Rumänien zu treffen, gescheitert sei. Danew habe die Notwendigkeit erkannt, auch nach Wien und Berlin zu unterhandeln, damit Oesterreich und Deutschland einen gewissen Druck auf Rumänien ausüben. Aus diesem Grunde habe er nicht die Zeit gefunden, auch noch in Paris einen Besuch zu machen.

Bei der Haltung Oesterreichs und Rußlands spricht übrigens der Sozialist Jaurès unumwunden von einem Konflikt zweier Reaktionen, worin beide unrecht haben. Er sagt in der „Humanité“: „Wenn Rußland gegen Oesterreich vorgeht, wird es sich mit dem Vorwande schmücken, die Balkanvölker zu verteidigen. Glende Heuchelei! Der Zarismus war stets der Unterdrücker und der Betrüger der Slawen. Entweder hat er sie zermalmt wie in Polen, oder er hat sie nur scheinbar befreit wie in Bulgarien, um sie später zu knechten. Der Zarismus

hat im Interesse egoistischer Kombinationen zweimal die Slawen Bosniens an Oesterreich ausgeliefert. Wenn sich der Kampf entspinnen sollte, so würde die liberale Reaktion Oesterreichs mit der juristischen Reaktion ringen. Frankreich hat in diesem Kampfe zweier Reaktionen keine Partei zu ergreifen. Oesterreich wäre übrigens töricht, sich einzubilden, daß es die slavische Bewegung im Balkan einbinden und damit zugleich seine eigenen Slawen im Zaume halten kann. Es kann die Slawen nur durch eine Politik der Freiheit und des demokratischen Fortschrittes an sich fesseln.“

Paris, 13. Dez. (Tel.) Der sozialistische Deputierte Rebout richtete an den Ministerpräsidenten Poincaré die schriftliche Anfrage, ob die Regierung die Bestimmungen und die Tragweite des Bündnisvertrags mit Rußland bekannt geben könne. Ministerpräsident Poincaré gab hierauf die nach der Geschäftsordnung der Kammer im Amtsblatt veröffentlichte Antwort, daß die Regierung diese Anfrage nicht beantworten könne.

Großbulgarien.

Ein geschichtlicher Rückblick von Oberamtsrichter R i f. (Ander. Nachdr. verb.)

Um die Wende des 8. Jahrhunderts war eine böse Zeit für das oströmische Reich. Karl der Große wurde in Rom zum Kaiser gekrönt und vollendete damit eine Entwicklung, die über fünf Jahrhunderte zurückreichte und der nur vorübergehend Widerstand entgegengesetzt worden war: die Trennung des Abendlandes vom Morgenland. Und um die gleiche Zeit erwuchs dem in seinen asiatischen Gebieten von den Arabern schwer bedrängten Byzanz ein gefährlicher Feind unmittelbar vor den Toren seiner Hauptstadt. In das alte Thrazien und Mähren war nach dem Abzug der Ogoten ein Volk eingedrungen, das keine Ruhe zu kennen schien: die Bulgaren. Kaiser Jeno soll es selbst gegen die Goten zu Hilfe gerufen haben; wenn das richtig ist, hatten seine Nachfolger wenig Grund, ihm dafür dankbar zu sein.

Fortwährend berichtet die Geschichte des oströmischen Reiches von Kämpfen gegen die Bulgaren. Belisar erfocht die an der Wiege über sie und soll sie sogar in ihre alten Stige an den Wolga zurückgebrängt haben; aber bald nachher finden wir sie wieder an der Donau in dem Lande, das heute noch ihren Namen trägt. Nur eine seltsame Wandlung tritt uns entgegen: das jäh, kriegerische Volk, das gegenüber der griechischen Kultur sich völlig ablehnend verhalten hatte, erlag ohne Widerstand der slavischen Flut, die in jener Zeit über die Balkanhalbinsel ergoß. Ursprünglich ein Zweig des finnisch-ugrischen Stammes, dem auch die Magyaren und Türken angehören, verwandelte sie sich allmählich vollständig in Slawen, von ihren westlichen Nachbarn, den Serben, sich nur noch unwesentlich unterscheidend. Fest hielten sie allerdings ihren Namen, und fest hielten sie an der Herrschaft des bulgarischen Stammes. Und diese Herrschaft nahm gerade um die Wende des 8. Jahrhunderts einen gewaltigen Aufschwung.

Der bulgarische Khan Krum, der um jene Zeit an der Spitze der Bulgaren stand, fand sein Genügen nicht mehr darin, mit den griechischen Kaisern um etliche Landstriche für sein Volk

zu streiten; er richtete die Blicke auf Byzanz selbst, wo damals die Kaiserin Irene ein übles Regiment führte. Mit ihrem Nachfolger Nikephoros kam es zu einem schweren Kampf an den Nordhängen des Balkan; der Kaiser selbst und sein Sohn verloren dabei das Leben. Zwei Jahre später rückte Krum vor Byzanz. Die drohende Gefahr führte zu einem Thronwechsel; der Feldherr Leo, der sich schon gegen die Armenier siegreich bewährt hatte, riß die Herrschaft an sich und zwang auch die Bulgaren zum Abzug. Schon 815 erschienen sie wieder; mitten während der Belagerung aber starb Krum eines plötzlichen Todes, sehr gelegen für Byzanz. Sein Nachfolger führte das Heer, wohl auf den klugen Rat des Kaisers, gegen Westen und kam später an der Save in Kampf mit den Truppen des Frankenreiches, die dort die pannonische Mark hüteten.

Auch Khan Boris, der erste christliche Fürst der Bulgaren, erweiterte das Gebiet seiner Herrschaft gegen Westen hin; im Jahre 863 schloß er ein Bündnis mit Ludwig dem Deutschen zu Tulln ob Wien. Unter seinem Nachfolger, Khan Symeon, erlangte das Reich seine höchste Blüte. Er nannte sich Zar der Bulgaren und Kaiser der Römer; seine Herrschaft erstreckte sich bis zur Küste des adriatischen Meeres. Es lag nahe, daß er den Gedanken Krums, Byzanz zu seiner Hauptstadt zu machen, wieder aufgriff. Dort herrschte damals sein Jugendfreund, Leo der Philosoph, mit dem er gemeinsam erzogen worden war. Jugendfreundschaften zwischen Herrschern bewahren sich selten. Bald kam es zum Kampfe zwischen den beiden Reichen, und 893 erschien Symeon, nachdem er das byzantinische Heer bei Mesembria geschlagen hatte, vor den Mauern von Byzanz. Der Kaiser griff zu dem dort so oft erprobten Mittel: er schickte Boten in die unerschöpfliche Völterammer des heutigen Rußland und ließ dort zum Kampf gegen seine Bedränger einladen. Die Magyaren, die damals in der Ukraine saßen, leisteten Folge. War es dieser Umstand, waren es andere: Symeon gab die Belagerung auf. Beigetragen haben die Magyaren hierzu jedenfalls; denn alsbald wandte er sich gegen sie und vertrieb sie aus ihrem Lande. Ohne es zu wollen, wurde er auf diese Weise zum Gründer des Königreichs Ungarn; denn in dessen jetzigem Gebiete kam das stüchtige Volk wieder zur Ruhe und Siedlung.

Für Symeon war aber der frühere Plan nur aufgeschoben. Im Jahre 923 kam es zu einer zweiten Belagerung von Byzanz, und diesmal vermochte die Stadt sich nicht zu halten. Der Kaiser Romanos Velapenos sah sich gezwungen, um Gnade zu bitten; mit seinem Gefolge warf er sich vor den Toren der Stadt, im Angesichte der beiden Heere, dem Bulgarenherrscher zu Füßen. Das ist der stolze Augenblick in der Geschichte der Bulgaren. Selbstamerweise war es nur ein Augenblick. Unmittelbar am Ziele, trat Symeon von der Bewußtsein, daß es nur von seinem Willen abhing, sich in den Besitz von Byzanz zu setzen? Oder erkannte er, daß es sich hier um einen Erwerb von höchst trügerischem Werte handelte, der seine Macht nur äußerlich vermehrt, aber innerlich unrettbar geschwächt hätte? Denn ohne Ende wüteten damals die Kämpfe mit den Arabern, gegen die sich Ostrom, ein böses Zeichen seiner Schwäche, schon der Türken als Bundesgenossen bediente. Die neubegründete Bulgarenherrschaft auf der Balkanhalbinsel stand aber noch nicht so

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(41 Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Das Gepäck wurde an Bord geschafft und die „Nordland“ nahm von neuem die Fahrt auf. So dampfte sie Meile um Meile langsam dahin, während der Abend mehr und mehr heraufkam und die Sonne in ihrem Purpurbett im Meer versank. Dann wurde das Abendessen eingenommen, und als die Insassen der Nacht von Tisch aufstanden und wieder an Deck kamen, hatte die Brise etwas aufgefrischt und brachte einen Salzhauch des Meeres mit sich. Die Damen zogen ihre Umhänge enger um die Schultern, und alle vier schritten an Deck auf und ab, bis Cuyler schließlich seine Zigarre über Bord warf.

„Jetzt muß ich mich mit den eingelassenen Telegrammen beschäftigen und kann nicht weiter die köstliche Nacht genießen“, sagte er mit sichtlichem Widerstreben.

„Das ist zu dumm, lieber Papa; kannst Du die Arbeit nicht wenigstens morgen früh erledigen?“

„Nein, leider geht das nicht. Jedenfalls sehe ich Euch aber noch, bevor ich mich zur Ruhe begeben.“

„Ich will mit Dir heruntergehen“, warf Frau Hazard ein. „Ich bin in meinem Roman am letzten Kapitel angelangt und muß jetzt unumgänglich wissen, was mit den beiden jungen Leuten noch geschieht. Ist Dir auch warm genug, Leonore?“

Diese beruhigte sie darüber, und Frau Hazard folgte ihrem Bruder unter Deck, während Barrett und das junge Mädchen von neuem an Deck auf und abritten. Sie sprachen nur wenig miteinander und lauschten dem Rauschen des Wassers, bis sie schließlich auf dem Sinterdeck anhielten.

„Wie mußten Sie eigentlich, daß wir heute Abend hier sein würden?“ fragte Leonore, in einem Stuhl Platz nehmend.

„Das war ganz einfach“, erwiderte Barrett, einen andern Stuhl neben sie ziehend. „Aus einer Bostoner Mittagszeitung

erlah ich, daß die „Nordland“ fällig war, und daß ein Schlepboot Ihrem Vater Depeschen bringen sollte. Wahrscheinlich hatte das irgend ein Reporter erfahren und in Druck gegeben. Ich bin nur froh, daß mir der Artikel zu Gesicht kam.“

„Sind Sie das wirklich?“ fragte Leonore. „Barrett blühte sie an. „Sind Sie es etwa nicht?“ „Es ist zu freundlich von Ihnen, daß Sie sich mit uns so viele Mühe geben, aber mein Vater und meine Tante wissen das auch zu schätzen.“

„Und Sie selber, freuen Sie sich denn gar kein bißchen, mich hier an Bord zu sehen?“ fuhr er fort.

„Katen Sie einmal“, erwiderte sie schelmisch, während sie sich zurücklehnte und ihn durch ihre halbgeschlossenen Augen ansah.

„Ich brauche nicht erst zu raten“, versetzte er in einem Tone, der ihr Herz rauhher schlagen machte, und sie war nur froh, daß er in der Dunkelheit nicht sehen konnte, wie sie rot wurde.

„Sind Sie denn aller Dinge so sicher, daß ein Raten bei Ihnen niemals nötig ist?“ forschte sie schließlich möglichst ruhig.

„O nein, das ist es nicht“, erklärte er aufrichtig. „Manches ist mir durchaus noch nicht klar, Fräulein Cuyler. Aber eine Sache bin ich sicher, völlig sicher, und die möchte ich Ihnen sagen.“ Er stand von seinem Stuhl auf und trat an Leonore heran, die sich, vielleicht ein wenig bestürzt, ebenfalls erhob.

„Ich wollte gerade vorschlagen, wir sollten etwas nach vorn gehen“, unterbrach sie ihn. „Dort haben wir eine bessere Aussicht.“

Sie ging voran, und er folgte ihr nach kurzem Zögern, und aufs neue fanden sie zusammen an der Steuerbord-Kelling und sahen in die prachtvolle Nacht hinaus. Der Anblick des nächtlichen Meeres war zu erhaben, um viel sprechen zu können. Die Majestät des Ozeans, die unzähligen Sterne über ihnen, der auf den schwarzen Wellen tanzen und flimmern Mondschein machte auf sie einen tiefen Eindruck. „Denn sie

eine lange Weile in Schweigen versunken, aber dann konnte er es nicht länger ertragen und begann mit so sanfter Stimme auf sie einzusprechen, wie sie es noch nie zuvor von ihm gehört hatte:

„Darf ich Ihnen jetzt sagen, was ich auf dem Herzen habe?“ fragte er und wartete einen Augenblick, aber er erhielt keine Antwort. „Ich werde nicht reden, wenn Sie es mir verbieten, Leonore!“

Sie schrank ein wenig zusammen, als sie zum ersten Male ihren Vornamen von seinen Lippen hörte, aber er trat näher an sie heran und hätte sie ohne weiteres in seine Arme geschlossen, wenn nicht gerade jetzt Cuyler aus seinem Bibliothekszimmer hervorgekommen wäre.

„Dr. Barrett!“ hörten sie seine Stimme rufen, noch bevor er in Sicht kam.

„Jawohl, Herr Cuyler, was gibt es?“ Damit schritt Barrett seinem Gastgeber entgegen.

„Haben Sie diesen Artikel hier gelesen?“ fragte der Bankier, ihm eine Abendzeitung hinhaltend.

„Nein, was steht denn darin, Herr Cuyler?“

„Die Leute schreiben, daß Sie eine archäologische Forschungsreise auf eigene Kosten ausgerüstet haben, die in das Innere Mexikos aufbrechen und eine Anzahl alte Tempel und eine verschüttete Stadt ausgraben soll. Das Blatt berichtet ferner, daß Sie in einem Monat abreisen und wenigstens drei Jahre von Hause fortbleiben wollen.“

„Ja“, sagte Barrett, „im allgemeinen stimmt das schon. Die Forschungsreise habe ich allerdings ausgerüstet.“

„Das ist doch einmal etwas Besonderes“, ließ sich Frau Hazard vernehmen, die ihrem Bruder an Deck gefolgt war. „Man könnte nur wünschen, daß noch mehr jüngere Herren, denen die nötigen Mittel zur Verfügung stehen, solch ernsthafte und weitreichende Unternehmungen ausführen möchten.“ Leonore hatte einen Augenblick das Gefühl, als sollte sie

hager, daß ohne Gefahr für sie ein Krieg in Asien hätte unter-

nommen werden können. Schon während der Belagerung von Byzanz hatten sich die Serben erhoben. Dieser Aufstand wird gewöhnlich als der Grund genannt, weshalb Symeon die Belagerung aufgab.

Der Glanz war von kurzer Dauer. Symeons Sohn Peter hatte die Herrschereigenschaften seines Vaters nicht geerbt. Seine lange Regierung (927-969) bedeutet Rückgang und Verfall.

Vorübergehend gelangte das Bulgarenreich an der Donau nochmals zu Freiheit und sogar zu Bedeutung. Die Brüder Ufen riefen 1186 das Volk zum Abfall von Ostrom auf und begründeten das neue Reich mit der Hauptstadt Tirmowo.

Kraftvoll und ausdauernd hat das Volk sich wieder aus all dem Unglück herausgearbeitet und seine kriegerischen Erfolge bewiesen, daß die Not seine Kraft nicht gebrochen hat.

Badische Chronik.

Δ Karlsruhe, 14. Dez. Durch einen Erlaß der Generaldirektion der Groß- und Staatsbahnen wurde folgendes verfügt: Mit Wirkung vom 1. Januar 1913 an ist das Lokomotivpersonal verpflichtet, während des Dienstes auf der Lokomotive die Dienstmütze zu tragen.

¶ Forstheim, 14. Dez. Die Vertreter der hiesigen Metzgerei erklären dem Stadtrat, daß es sich nicht mehr lohne, holländisches Vieh in Karlsruhe abzuschlachten oder aus dem Ausland solches Fleisch einzuführen, da die Preise für gute Qualität ausländisches Großvieh in den letzten Wochen erheblich gestiegen sind.

x. Büchenbronn (A. Forstheim), 13. Dez. Man schreibt uns: Letzten Sonntag nachmittag vereinte der Gesangverein „Sängerkreis“ zu seinem Wohlthatigkeitskonzert zu Gunsten der Rinderschule eine große Zuhörerschaft in der hiesigen Kirche.

Herz stillstehen, aber das Blut Mortimer Cuylers floß in ihren Adern.

„Ja, wirklich,“ fügte sie tapfer hinzu. „Wir hoffen alle, daß Sie dort unten große Entdeckungen machen werden.“

„Wollen Sie sich denn wirklich in jenem verwunschenen Lande zwei oder drei Jahre lang vergraben?“ fragte Cuyler ungläubig.

„Das hatte ich mir allerdings vorgenommen.“

„Nun, ich wünsche Ihnen allen nur möglichen Erfolg. Nur tut es uns leid, daß wir Sie dann eine so lange Zeit nicht mehr sehen werden.“

Er begab sich wieder in die Kajüte zurück, während Leonore und Barrett ihre Stühle auf dem Hinterdeck aufs neue einnahmen.

„Das war es also, was Sie mir vorher sagen wollten, als mein Vater Sie unterbrach?“ fragte sie etwas zögernd.

„Nein, das wollte ich Ihnen nicht sagen. Ich wollte Ihnen erklären, daß ich fortziehen würde, — falls Sie nicht wünschen, daß ich hier bleibe.“

Er hielt inne, denn er wußte nicht, wie er weitersprechen sollte und hatte sich niemals vorher in seinem Leben so hilflos wie jetzt diesem jungen Mädchen gegenüber gefühlt, die plötzlich ihr Haupt senkte und ihr Gesicht in den Händen verbergte.

„Nun, die mich zum 80. Geburtstag mit ihren guten Wünschen erfreuten, sage ich auf diesem Wege innigsten Dank! Bei der außerordentlich großen Anzahl der aus dem ganzen deutschen Sprachgebiete mir zugegangenen Gratulationen ist es mir leider unmöglich, jedem

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 14. Dez. Der Gehaujänger Rechnungsrat a. D. Richard Stöder ersucht uns, Vermittler seines nachfolgenden Dantes zu sein:

„Allen, die mich zum 80. Geburtstag mit ihren guten Wünschen erfreuten, sage ich auf diesem Wege innigsten Dank! Bei der außerordentlich großen Anzahl der aus dem ganzen deutschen Sprachgebiete mir zugegangenen Gratulationen ist es mir leider unmöglich, jedem

Ganz besonders gefiel der Chor „Sonntag ist“ von Weidt. Durch das „Dantgebiet“ von Kremer mit Orgelbegleitung hat der „Sängerkreis“ dem Konzert und auch seinem goldenen Jubiläum ein würdiges und erhebendes Abschluß gegeben.

Y Adelshofen (A. Eppingen), 14. Dez. Der 20jährige Knecht des Altbürgermeisters Söhler brachte beim Zuterschneiden gestern vormittag die rechte Hand in die Maschine und es wurden ihm vier Finger total abgehackt, auch der Daumen ist noch verletzt. Der Bedauernswerte wurde sofort in die Klinik nach Heidelberg verbracht.

1. Mannheim, 14. Dez. Der Bürgerausschuß bewilligte in seiner gestrigen Sitzung in diesem Jahre für die Erbauung des neuen Krankenhauses im Friedhofspark als zweite Etappe (Hochbauarbeiten) 8 990 000 Mark.

1. Mannheim, 13. Dez. Die hiesigen städtischen Maskenfälle finden am Samstag, 18. Januar und Dienstag, 4. Februar statt.

oe. Mannheim, 13. Dez. Zu dem Chedrama in Rhein-Gönheim bei Ludwigshafen wird noch berichtet: Zwischen den Eheleuten Baudy bestanden schon seit längerer Zeit Zwistigkeiten wegen des Verkaufs ihres Hauses und gab es schon bald nach der Heirat Unstimmigkeiten.

o. Weinsheim, 14. Dez. Ein Fabrikarbeiter, der im Nebendamt Kassierer eines Sparvereins war, wurde heute wegen Unterschlagung von Spargeldern verhaftet.

o. Kallatt, 14. Dez. Am 20. Dezember findet hier auf dem Rathaus, vormittags 1/2 11 Uhr beginnend, eine Landesausschüß-Sitzung des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen statt mit folgender Tagesordnung:

o. Gernsbach, 13. Dez. Der Wurgtal-Sängerbund beschloß in seiner hier abgehaltenen Generalversammlung, im Jahre 1913 ein Preisfesten zu veranstalten.

Einzelnen der verehrten Gratulanten in besonderer Zufahrt zu danken, was ich gütigst zu berücksichtigen bitte. Waldshut, den 12. Dezember 1912. Richard Stöder.

— Berlin, 13. Dez. Dem berühmten italienischen Tenor Enrico Caruso ist, wie amtlich bekanntgegeben wird, der rote Adlerorden dritter Klasse mit der königlichen Krone verliehen worden.

hd Halle a. d. Saale, 13. Dez. (Tel.) Sämtliche reichsdeutschen Mediziner der Universität Halle, soweit sie im klinischen Studium stehen, stellten heute bis auf weiteres den Besuch des Kollegs und Kliniken ein, weil die Fakultät entgegen ihrer Zusage und entgegen einem Ministerial-Erlaß alle Ausländer ohne entsprechende Vorbildung von neuem wieder praktizieren ließ.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Am 21. November wurde an der Adlerhofer Brücke die Leiche einer Frauensperson aus dem Teltowkanal gelandet und als die des Dienstmädchens Maria Silballe aus Naumburg identifiziert.

— Berlin, 14. Dez. (Tel.) Angehichts der Leiche der Frau Karstedt hat der Naener Messerstecher, der Bädergeselle Nesselstroth gestern abend alles weitere Zeugnis aufgegeben und vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständnis abgelegt.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Am 21. November wurde an der Adlerhofer Brücke die Leiche einer Frauensperson aus dem Teltowkanal gelandet und als die des Dienstmädchens Maria Silballe aus Naumburg identifiziert.

— Berlin, 14. Dez. (Tel.) Angehichts der Leiche der Frau Karstedt hat der Naener Messerstecher, der Bädergeselle Nesselstroth gestern abend alles weitere Zeugnis aufgegeben und vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständnis abgelegt.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Am 21. November wurde an der Adlerhofer Brücke die Leiche einer Frauensperson aus dem Teltowkanal gelandet und als die des Dienstmädchens Maria Silballe aus Naumburg identifiziert.

— Berlin, 14. Dez. (Tel.) Angehichts der Leiche der Frau Karstedt hat der Naener Messerstecher, der Bädergeselle Nesselstroth gestern abend alles weitere Zeugnis aufgegeben und vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständnis abgelegt.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Am 21. November wurde an der Adlerhofer Brücke die Leiche einer Frauensperson aus dem Teltowkanal gelandet und als die des Dienstmädchens Maria Silballe aus Naumburg identifiziert.

— Berlin, 14. Dez. (Tel.) Angehichts der Leiche der Frau Karstedt hat der Naener Messerstecher, der Bädergeselle Nesselstroth gestern abend alles weitere Zeugnis aufgegeben und vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständnis abgelegt.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Am 21. November wurde an der Adlerhofer Brücke die Leiche einer Frauensperson aus dem Teltowkanal gelandet und als die des Dienstmädchens Maria Silballe aus Naumburg identifiziert.

— Berlin, 14. Dez. (Tel.) Angehichts der Leiche der Frau Karstedt hat der Naener Messerstecher, der Bädergeselle Nesselstroth gestern abend alles weitere Zeugnis aufgegeben und vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständnis abgelegt.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Am 21. November wurde an der Adlerhofer Brücke die Leiche einer Frauensperson aus dem Teltowkanal gelandet und als die des Dienstmädchens Maria Silballe aus Naumburg identifiziert.

— Berlin, 14. Dez. (Tel.) Angehichts der Leiche der Frau Karstedt hat der Naener Messerstecher, der Bädergeselle Nesselstroth gestern abend alles weitere Zeugnis aufgegeben und vor dem Untersuchungsrichter ein vollständiges Geständnis abgelegt.

25jähriges Stiftungsfest feiert. Man regelte die Einteilung der Festlichkeiten in der Weise, das vormittags in Gernsbach das Preisfesten vorgenommen wird und sich sodann nach dessen Beendigung sämtliche Vereine zur Beteiligung an der Jubiläumssfeier nach Scheuern sich begeben.

Baden-Baden, 14. Dez. Ein bis jetzt unbekanntes Stückchen des Bankiers Anton Müller dürfte von weiteren Interesse sein. Müller war u. a. auch der Bankier des Freiherrn von Bennungen auf Schloß Solms in Baden-Baden.

U. Ahern, 14. Dez. In den Straßen der Stadt brannn gestern abend wieder das elektrische Licht; dagegen in den Wohnungen nur vereinzelte. Die Einwohnerzahl muß sich noch zum größten Teil mit der Notbeleuchtung behelfen.

1. Kehl, 14. Dez. Der Rhein hat zur Zeit den geringsten Wasserstand während dieses Jahres. Überall werden mächtige Kiesbänke, kleinen Inseln gleichend, sichtbar.

1. Kehl, 14. Dez. Der Rhein hat zur Zeit den geringsten Wasserstand während dieses Jahres. Überall werden mächtige Kiesbänke, kleinen Inseln gleichend, sichtbar.

§ Schiltach (A. Wolfach), 13. Dez. Gestern abend 9 Uhr begab sich der Metzgermeister G. Wagner in das Gasthaus zum „Sirsch“, da er zu später Nachtstunde noch nicht heimgekehrt war, wurde nach ihm gesucht.

Freiburg i. B., 14. Dez. Wie nunmehr festgestellt, mit den Ausbesserungen der Mauerpyramide im nächsten Frühjahr begonnen; die Arbeiten werden mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen.

Freiburg, 14. Dez. Bei der vor einigen Tagen vorgenommenen Arbeitslosen-Zählung haben sich im ganzen 10 männliche beschäftigungslose Personen (gegen 104 im vorigen Jahr) gemeldet.

Freiburg i. B., 14. Dez. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den Nachbarorten erloschen ist, wird amtlich bekannt gegeben, daß die Viehmärkte in Freiburg von jetzt ab wieder regelmäßig stattfinden und zwar der nächste Viehmarkt am 9. Januar.

T. Kandern (A. Lörrach), 12. Dez. Der Bürgerausschuß hat beschlossen, daß das Schulgeld für die Volksschule aufgehoben werden soll.

Freiburg i. B., 14. Dez. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den Nachbarorten erloschen ist, wird amtlich bekannt gegeben, daß die Viehmärkte in Freiburg von jetzt ab wieder regelmäßig stattfinden und zwar der nächste Viehmarkt am 9. Januar.

Kandern (A. Lörrach), 13. Dez. Ein hiesiger Bürger fand bei Rosenau im Sumpfe stehend die Leiche des 12jährigen vermißten Landwirts Weisburger aus dem benachbarten elsässischen Orte Neuborf.

Kleinlausenburg (A. Säckingen), 14. Dez. Frau W. Bürgermeisterin Agathe Haas vollendete in diesen Tagen ihr 90. Lebensjahr.

Wahl (A. Waldshut), 14. Dez. Der in Wahl seit einigen Wochen vermißte Kaufmann L. Witt wurde im Mühlentort aufgefunden. Infolge zerrütteter Vermögensverhältnisse war W. verschwunden geworden.

St. Blasien, 14. Dez. Am Mittwoch nacht wurde die Einwohnerschaft durch Feuerlärm in Schrecken gesetzt. Brannte die Stallung und das Bierdepot, welches der Löwen-

teur Hoppe mit Frau und Kind. Die Frau war in letzter Zeit sehr nervös und äußerte Selbstmordgedanken.

— Neife, 13. Dez. (Tel.) In dem Prozeß gegen die Vorstandsmitglieder des Vorkampfbereichs Groß-Neudorf, Striezel und Blasig, die 640 000 Mark unterschlagen haben, wurde heute das Urteil gefällt.

hd Dessau, 13. Dez. (Tel.) Die Bluttat des Missetaters Emerleben, der seinerzeit den Hauptmann Keßler vom 18. Infanterie-Regiment vom Kasernenhofen ererschloß und sich darauf selber das Leben nahm, erfährt jetzt gewissermaßen ihre endgültige Erklärung durch die Feststellung, daß Emerleben erblich belastet war.

— München, 13. Dez. (Tel.) Der Vortragskünstler Justus ber, wie schon gestern gemeldet, die Berliner Sängerin Bawmann erschloß, ist gestorben.

— Weiden (Oberpfalz), 13. Dez. (Tel.) In der Nähe des Restaurants „Waldshut“ erschloß sich gestern ein Oberleitnant, weil er eine schlechte Jenzur erhalten hatte.

— Bern, 14. Dez. (Tel.) Die Arbeiten zum zweiten Simplontunnel haben gestern begonnen. Man rechnet damit, daß sie 7 Jahre dauern werden.

hd London, 13. Dez. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool berichtet über einen Diebstahl, der mit dem kürzlichen Diebstahl der Goldbarren sehr viel Ähnlichkeit hat.

hd London, 13. Dez. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool berichtet über einen Diebstahl, der mit dem kürzlichen Diebstahl der Goldbarren sehr viel Ähnlichkeit hat.

hd London, 13. Dez. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool berichtet über einen Diebstahl, der mit dem kürzlichen Diebstahl der Goldbarren sehr viel Ähnlichkeit hat.

hd London, 13. Dez. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool berichtet über einen Diebstahl, der mit dem kürzlichen Diebstahl der Goldbarren sehr viel Ähnlichkeit hat.

hd London, 13. Dez. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool berichtet über einen Diebstahl, der mit dem kürzlichen Diebstahl der Goldbarren sehr viel Ähnlichkeit hat.

hd London, 13. Dez. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool berichtet über einen Diebstahl, der mit dem kürzlichen Diebstahl der Goldbarren sehr viel Ähnlichkeit hat.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Wien, 14. Dez. Im nichtamtlichen Teil der „Wiener Zeitung“ wird mitgeteilt: Erzherzogin Eleonore, die älteste Tochter des Erzherzogpaares Karl Stefan, hat sich, einer mehrjährigen Herzensneigung folgend, mit Wissen des Kaisers und Zustimmung ihrer Eltern im Laufe des Septembers mit dem Linienschiff-Leutnant Alfons von Klotz verlobt. Erzherzogin Eleonore hat aus eigenem Willen auf alle ihr zustehenden Rechte und Ansprüche verzichtet. Ihre Vermählung wird im engsten Familientreise Ende Januar stattfinden.

Der Wechsel in der österr.-ungar. Heeresleitung.

— Wien, 14. Dez. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das kaiserliche Handschreiben, durch das Kriegsminister von Auffenberg auf sein eigenes Ansuchen von seinem Posten enthoben und ihm aus diesem Anlaß der Orden der Eisernen Krone 1. Klasse taxfrei verliehen wird; seine Wiederverwendung im Dienste wird vorbehalten. Zum Kriegsminister wird der Sektionschef im Kriegsministerium, von Krobatin, ernannt.

— Wien, 14. Dez. Die kaiserlichen Handschreiben über die Veränderungen im Ministerium des Krieges und im Generalstab werden morgen veröffentlicht. Wie in politischen Kreisen verlautet, wird in dem an v. Auffenberg gerichteten Handschreiben seine Wiederverwendung in Aussicht genommen. Ebenso ist dem General Schemua, in den Ruhestand zu treten, nicht entprochen worden, sondern seine Ernennung zum Kommandeur eines Armeekorps in Aussicht gestellt.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

— Sofia, 13. Dez. Die Besprohantierung der bulgarischen Armee bei Adrianopel hat heute entsprechend dem Waffenstillstandsprotokoll begonnen. Ein Versuchszug wurde heute früh abgelassen.

Bom griechisch-türkischen Kriegsjahrsplanz.

— Athen, 13. Dez. Der Minister des Äußeren veröffentlicht eine Depesche aus Philippadha: Um 6 Uhr 30 Min. früh begann unsere Armee den allgemeinen Angriff gegen den rechten Flügel des Feindes. Trotz unablässigen Feuerns der Türken besetzte sie Vitorachon. Unsere Artillerie, deren Feuer von großer Treffsicherheit war, gelang es nach vierstündigem Kampfe, die Batterien des Feindes bei Pagazora zum Schweigen zu bringen. Offiziere und Soldaten gingen mit Mut und Begeisterung vor. General Sapunjakis befehligte den Angriff persönlich. Wir haben ungefähr 200 Verwundete. Mit Einbruch der Nacht wurde der Kampf unterbrochen.

— Konstantinopel, 14. Dez. Amtlich verlautet, daß nach einer dem Ministerium des Innern zugegangenen Depesche die Entsetzung Janinas gelungen sei. Das Kommande hat folgenden Wortlaut: Ostlich und südwestlich von Janina haben die Griechen zwei große Niederlagen erlitten und sind völlig geschlagen und zurückgeworfen. Sie haben dabei schwere Verluste erlitten. Diese Siege haben Janina von den Belagerern befreit. Die Griechen mußten ihren Marsch nach Valona aufgeben und sich nach der Grenze zurückziehen.

Ein türkisch-griechischer Kampf zur See.

P.C. Konstantinopel, 13. Dez. (Meldung der Press-Centrale.) Bei der Bifakabucht in der Nähe von Tenedos überraschten zwei türkische Kanonenboote ein griechisches Torpedoboot, welches ein türkisches Segelschiff eskortierte. Das griechische Torpedoboot ergab sich und wurde in die Dardanellen geschafft.

In Rumänien.

— Bukarest, 13. Dez. Im Senat hielt der neue Präsident Cantacuzescu eine Rede, in der er ausführte, Rumänien nehme heute einen Ehrenplatz in dem europäischen Konzert ein. Gestützt auf seine glänzende Finanzlage und seine mächtige Armee könne es mit Vertrauen und Stolz der Entwicklung der Verhältnisse entgegensehen. Um eine ruhige Zukunft zu sichern, sei es notwendig, daß das Gleichgewicht der Kräfte zwischen den europäischen Orientstaaten aufrecht erhalten werde, daß die Brüder in Ruhezonen ihr Recht erlangten, sich der rumänischen Sprache in Schule und Kirche zu bedienen und sich das geistliche Oberhaupt zu wählen. Bei diesen legitimen Ansprüchen könne die Regierung auf die unbedingte Mitwirkung der ganzen Nation rechnen.

Der Präsident schloß: „Start durch die Sache, die wir verteidigen, bilden wir mit Vertrauen und Kaltblütigkeit in die Zukunft, überzeugt, daß wir bei dem ersten Anzeichen einer Gefahr geleitet werden von dem einzigen Gedanken, die Ehre und Würde des Vaterlandes zu verteidigen.“ Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

— Bukarest, 13. Dez. Das Handschreiben des Zaren Nikolaus an König Carol hat folgenden Wortlaut: „Mein Herr Bruder! Von dem Wunsche befeuert, die hohen militärischen Tugenden Ew. Majestät zu ehren, sowie die Erinnerung an die kostbare Waffenbrüderschaft unserer beiden Länder zur Zeit, als sich die rumänische Armee unter der hohen Führung Ew. Majestät in dem unergreiflichen Jahre 1877 mit Glanz bedeckte, zu befestigen, habe ich Sie am 17. September zum Marschall meiner Armee ernannt und meinen teuren Onkel, den Großfürsten Nikolaus Michailowitsch, beauftragt, Ihnen in meinem Namen am denkwürdigen Tage von Plewna den Marschallstab zu überbringen. Ich schmeichle mir mit der Hoffnung, daß Ew. Majestät in diesem Akt einen neuen Beweis meiner unwandelbaren Gesinnung für Sie zu erblicken geruhen werden. Die Freundschaft, die uns vereint, wird — ich bin davon überzeugt — dazu dienen, die Bande der Brüderlichkeit zwischen unseren beiden Völkern fester zu knüpfen. Indem ich meine Wünsche für die Wohlfahrt und die Erfolge Rumäniens unter der weisen Regierung Ew. Majestät zum Ausdruck bringe, bitte ich Sie, die Versicherung der hohen Achtung und unwandelbaren Anhänglichkeit entgegenzunehmen, mit denen ich, mein Herr Bruder, bin, Ew. Majestät guter Bruder Nikolaus.“

— Bukarest, 13. Dez. Großfürst Nikolaus Michailowitsch, der dem König bekanntlich den russischen Marschallstab überbrachte, ist gestern Abend abgereist. Zur Verabschiedung, die äußerst herzlich war, hatten sich am Bahnhof der König, der Thronfolger, Prinz Carol und die Minister eingefunden. Der König verlieh dem russischen Gesandten Schebeko und dem bulgarischen Gesandten Kalinkow das Großkreuz des Ordens der rumänischen Krone.

In Serbien.

— Belgrad, 13. Dez. Das „Presbureau“ meldet: Die Teilnahme des Königs an dem heutigen Feste des heiligen Andreas, des Schutzpatrons seiner Familie, die ihm anstrengende Repräsentationspflichten auferlegte bewies, daß alle im Ausland verbreiteten Nachrichten über seinen schlechten Gesundheitszustand falsch sind. — Prinz Georg wurde zum Major ernannt.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

— Wien, 13. Dez. Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Militärverordnungen in zweiter und dritter Lesung angenommen.

men. Eine Resolution des Sozialdemokraten Leutner, daß der Fall Broghasta dem ständigen Haager Schiedsgericht unterbreitet werden solle, wurde abgelehnt. Sodann begann das Haus die Beratung des Pferdebestellungs-Gesetzes.

— Wien, 13. Dez. Das Abgeordnetenhaus erledigte nach der Annahme des Gesetzes betreffs des Rekrutentkontingents die Generaldebatte über die Pferdebestellungs-Vorlage. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Auf die Tagesordnung wurde unter Ablehnung des Gegenantrages der Tschechoslowaken die Beratung der Kriegseinsatz-Vorlage gesetzt.

— Rom, 14. Dez. Offiziös wird erklärt, der italienische Standpunkt, daß die serbische Hafenanfrage auf der Botschafterreunion besprochen werden solle, werde schließlich gegenüber der österreichischen Ablehnung durchdringen. Italien wolle durch sein Einwirken einen für Rußland unerfreulichen Akt vermeiden.

— Rom, 14. Dez. (Privattele.) Zwei deutsche Kriegsschiffe sind nunmehr im Hafen von Pola angekommen, während die gesamte österreichische Flotte sich in den dalmatischen Gewässern befindet. Diese Tatsache bildet hier natürlich den Gegenstand lebhafter Kommentare. Man sagt, es sei nicht ausgeschlossen, daß sich die beiden deutschen Kriegsschiffe an einer eventuellen, von Oesterreich geplanten Flottenübung beteiligen werden.

B.C. London, 13. Dez. (Meldung der Press-Centrale.) Hier ist eine Meldung eingetroffen, die noch der Bestätigung harret. Danach soll die serbische Regierung den österreichischen Gesandten in Belgrad, v. Ugron, davon verständigt haben, daß sie bereit ist, Oesterreich Genugtuung wegen des ungebührlichen Betragens serbischer Soldaten bei ihrem Einmarsch in Preizend gegen den österreichischen Konsul Broghasta zu geben.

Zuden Friedensverhandlungen in London.

— London, 13. Dez. Wie mitgeteilt wird, ist der rumänische Gesandte in Konstantinopel Misu nach London gereist, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen.

— London, 13. Dez. Eine große Anzahl in London lebender Unterthanen der Balkanstaaten hatte sich gestern Abend am Charing-Cross-Bahnhof versammelt, um die griechischen, serbischen und montenegrinischen Friedens-Delegierten zu begrüßen. Unter ihnen befand sich auch der Pope der griechischen Kirche. Kurz vor 11 Uhr lief der Zug ein. Mit lauten Hurruufen wurden die Ankommenden herzlich begrüßt, sehr zum Erstaunen der ruhigen Engländer. Dann wurden die Gesandten zu den Automobilen geleitet, die sie nach ihren Hotels brachten.

— London, 13. Dez. Der Minister des Äußeren Sir Edward Grey empfing heute mittag die serbischen Delegierten im Auswärtigen Amt. — Dr. Danew, der Präsident der bulgarischen Sobranje, hatte heute vormittag eine lange Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten.

— London, 13. Dez. Der Staatssekretär des Äußeren, Sir Edward Grey empfing auch die griechischen und die montenegrinischen Delegierten. Die Delegierten gaben darauf ihre Aordnen im Rufing-hempalais in der Wohnung Aquiths ab. Der Lordmayor wird am 20. Dezember zu Ehren der Delegierten ein Frühstück geben.

— Paris, 13. Dez. Der bulgarische Vertreter Dr. Danew erklärt dem Berliner Korrespondenten des „Temps“, die Balkanverbündeten würden einmütig die Zulassung der Vertreter Griechenlands zu den Friedensverhandlungen verlangen. Was Adrianopel anlangt, so sei dessen Besitz eine conditio sine qua non für die Unterzeichnung auf dem Friedensvertrag. Bulgarien würde es zum Bruch kommen lassen und nötigenfalls den Krieg von neuem anfangen.

Danew beabsichtigt, am Sonntag nach Paris zu kommen.

— Paris, 13. Dez. Der türkische Vertreter bei der Londoner Friedenskonferenz, Keschid Pascha, erklärte einem Redakteur des „Temps“: „Wir haben den aufrichtigen Wunsch, Frieden zu schließen, aber wir sind vollständig entschlossen, diesen Frieden nur unter ehrenhaften Bedingungen abzuschließen. Unsere militärische Kraft wächst täglich. Zur Stunde haben wir 170 000 Mann in Tschatadidja, die reichlich mit Munition versehen sind. Die Feindseligkeiten würden sofort wieder aufgenommen werden, wenn eine Partei der anderen allzubrückende Bedingungen auferlegen sollte. Mit Griechenland könnten wir erst verhandeln, wenn es seinen Waffenstillstand unter denselben Bedingungen wie die Verbündeten abgeschlossen haben wird.“

„Der zwischen der Türkei und Griechenland herrschende Kriegszustand bietet in der Tat für Verhandlungen eine allschwankende Grundlage. Wir wünschen mit den Balkanverbündeten direkt zu verhandeln. Sollten aber ihre Forderungen derartig sein, daß eine direkte Verständigung unmöglich erscheint, so würden wir, falls die Großmächte an den Verhandlungen teilzunehmen wünschten, diesen Vorschlag annehmen.“

Zum Schluß sprach Keschid sein Bedauern darüber aus, daß man in Frankreich die entschlossene Haltung der Türkei auf die Ratlosigkeit gewisser Mächte zurückgeführt habe. Die Türkei habe nur auf ihre eigene Interessen Rücksicht genommen.

— Konstantinopel, 13. Dez. (Reuter.) Die türkischen Delegierten zur Friedenskonferenz erhielten die Weisung, die Unterhandlungen mit den griechischen Delegierten vor der Unterzeichnung des Waffenstillstandes durch Griechenland abzulehnen.

Die Konferenzidee.

— London, 13. Dezember. Wie hier verlautet, hat der Vertreter Italiens auf der Londoner Botschafter-Konferenz, Marquis Imperiani, von seiner Regierung die Instruktion erhalten, sich gleich seinen beiden Kollegen vom Dreieund an einer öffentlichen Diskussion der serbischen Territorial-Ansprüche an der Adria nicht zu beteiligen.

— Konstantinopel, 13. Dez. Besprechend auf die Blättermeldung, daß der türkische Botschafter in London, Lewsi Pascha, auf Urlaub gehen wollte, weil er nicht zur Teilnahme an der Botschafterkonferenz eingeladen worden ist, sagt das Blatt „Sabah“, obwohl die Anwesenheit des türkischen Botchafters notwendig sei, da unter den Fragen auch die die Türkei interessierende Mittelmeerfrage besprochen wurde, brauche doch die Nichtteilnahme nicht als ein Mangel an Rücksicht gegenüber der Türkei betrachtet werden, da ja auch kein anderer der kriegführenden Staaten vertreten sein werde.

— Petersburg, 14. Dez. Die Londoner Botschafterkonferenz wird voraussichtlich am 17. Dezember zusammentreten. Keine einzige Macht habe bis jetzt irgendwelche Bedingungen gestellt. Falls Oesterreich die Ausscheidung der Adria oder der albanischen Fragen verlangt, so bedeute das das Scheitern der Konferenz. In russischen diplomatischen Kreisen glaubt man, daß Rumänien im Falle weiterer Balkanverwickelungen neutral bleibt.

Briefkasten.

M. N. 1083: Das Recht auf eine Aussteuer verfährt in einem Jahr von der Eingehung der Ehe an, wäre also in Ihrem Fall verjährt. Die frühere Zahlung von 500 M scheint auch den tatsächlichen Verhältnissen gerecht zu werden, jedenfalls können keine Zahlungen auf den späteren Erbeil der Ehefrau verlangt werden, Sie sind an freiwillige Unterhaltsleistungen angewiesen. (612.)

B. D. in Bz. Dem in Not geratenen Angestellten kann der Arbeitgeber in der Weise helfen und ihn vor Gehaltspfindung schützen, daß er mit dem Angestellten und einem Familienmitglied desselben einen Vertrag des Inhalts abschließt, daß dem Angestellten ein fester Gehalt von 1500 Mark (unpündbar) und dem Familienmitglied während der Dauer des Dienstvertrages eine jährliche, an den Gehaltstage zahlbare Unterstützung als Entschädigung für seine Dienste bezahlt werde. Derartige Verträge sind zulässig und unanfechtbar. — Bei der Pensionsfindung findet ohne Rücksicht auf die Höhe des Bezuges (wöchentliche, tägliche usw. Entschädigung) eine Berücksichtigung des wirklichen Verdienstes für das ganze Kalenderjahr statt und es ist dann an jedem Zahlungstermin soviel pündbar, als die Quote des Ueberschusses über 1500 Mark beträgt. (616.)

Fr. M. in D.: Mit hochstämmigen Bäumen muß der Nachbarn 1,80 Meter von der Grenze bleiben. Eine gleiche Vorschrift enthält das alte Landrecht. Neuanlagen von Bäumen sind nur in einer Entfernung von 3 Meter vom Nachbargrundstück zulässig, eine geringere Entfernung von 1,80 Meter ist bei Grundstücken zulässig, denen kein Nachteil durch die Waldanlage entstehen kann. Sind die Nachbargrundstücke bald oder bald, so ist keine Entfernung einzuhalten. (618.)

Fr. S. in W.: Beamte und Lehrer haben nach Anweisung ihrer Behörde ihren dienstlichen Wohnsitz in der Regel am Ort der dienstlichen Beschäftigung zu nehmen. Auswärtige Wohnung kann nur mit besonderer Genehmigung der Behörde genommen werden. Die Steuerveranlagung findet immer am tatsächlichen Wohnsitz statt. (620.)

N. 24: Die Privatklage wird wegen Ablaufs der dreimonatlichen Antragsfrist gegen den Urheber des Gerichts verjährt sein. Gegen jeden neuen Verdrer haben Sie innerhalb der gleichen Frist die Klage. (625.)

S. S. in St.: Auch der Handlungslehrling hat den Anspruch auf Fortgewährung der Gehaltsbezüge bei unverschuldetem Unglück (Krankheit) auf die Dauer von sechs Wochen, es sei denn, daß der Lehrvertrag hierüber Gegenteiliges bestimmt. Hiernach steht Ihnen der Gehalt für den Monat November zu. (626.)

Biergespräch. Die Hochwasserkatastrophe war am 9. März 1900 und fanden dabei der Groß. Landesostminister Geh. Oberregierungsrat Siegel, sowie der Groß. Amtsvorstand Sonntag den Tod. (661.)

D. J. Kallat. Als Landwirtschaftslehrer benötigen Sie für den Staatsdienst Abiturium, Landwirtschaftliche Hochschule und mindestens 2 Jahre Praxis. (628.)

Stammlich Bönen. Die 120 Millionen lagern noch im Zulufturm in Spandau und werden gut bewacht. (658.)

N. S. hier. Zu 1. Sie müssen beim Bezirksamt um Ausstellung eines Militärpatentes nachsuchen, wenn Sie für längere Zeit ins Ausland reisen wollen. Da Sie aber noch nicht ausgemustert sind, glauben wir nicht, daß Sie zurzeit einen Paß erhalten. Zu 2. Nach § 1313 der Reichsverversicherungsordnung ruht die Rente, solange der Berechtigte sich freiwillig gewöhnlich im Auslande aufhält. In einigen ausländischen Grenzgebieten ist das Ruhen der Rente ausgeschlossen. Ob Basel in ein solches Grenzgebiet fällt, können Sie beim Bezirksamt erfahren. (631.)

Wasserstand des Rheins.

Aonskan, Hafenwegel, 13. Dez. 4,05 m u. 12. Dez. 8,09 m.
Schulzinsel, 14. Dez. Morgens 6 Uhr 0,97 m (13. Dez. 0,96 m).
Aehl, 14. Dez. Morgens 6 Uhr 1,84 m (13. Dez. 1,85 m).
Mazan, 14. Dez. Morgens 6 Uhr 3,41 m (13. Dez. 3,42 m).
Mannheim, 14. Dez. Morgens 6 Uhr 2,58 m (13. Dez. 2,60 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 14. Dezember:

- Artilleriebund. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
- Bayerverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
- Fußba. 9 Uhr Stall.
- Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung.
- Fußballklub Phönix. Training.
- Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
- Männerturnverein. 9 Uhr Monatsstneipe im Moninger.
- Museumsaal. 8 Uhr Konzert von Willy Burmeister.
- Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern.
- Ruderverein Sternvogel. 9 Uhr Bierisch im Landstnecht.
- Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein-Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stad.
- Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Klubabend. Zentralturnhalle.
- Verein ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landstnecht.
- Ber. Karlstr. Schützen u. Jäger. 8 Uhr Stiftungsfest in der Kasse.

J. Petry Wwe. Silberne-Tafelgeräte
Hoflieferant
Taschen • Schreibgarnituren
Juwelen, Gold- und Cigarettenetuis • Stockgriffe
Silberwaren
Bonbonnières • Nippes usw.
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Alle Gattungs Weibwaren, Unterwäsche, Taschentücher, Handtücher, Strümpfe, Wollwaren, Seiden, Schleifen, Schärpen u. Theaterhauben von der einfachsten bis feinsten Art Federboas und Federkissen, Hücher, Gürtel, Perl- und Edelsteine, Haarstämm, Blumen etc. Größte Auswahl! Golf-Jackets und Mützen. Billigste Preise!

ST. MORITZ-DORF
Hotel Monopol
Eröffnet 1912.
Neuester Komfort. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Grosses vornehmes Restaurant. — Mässige Preise.
Das ganze Jahr offen. 6824a. Direktion: R. LIPS, Propr.

Gedankenlos schickt man das Liebste fort
hin aus in Wind und Wetter, wenn es kaum Tag geworden ist, und so ein Schußgang bei schlechtem Winterwetter ist eine Säurung emter Gebirgen für ein kleines Menschenkind. Darum lassen Sie sich raten, verehrte Hausfrau und Mutter: Geben Sie den Kleinen immer ein paar Paß adte Gobener Mineral-Bädchen mit auf den Schulweg, die erfahrungsgemäß auch als Schutzmittel die denkbar besten Dienste tun. Die Schädlich, die nur 85 s kostet, reicht eine ganze Woche und ist überall erhältlich.
118384

Ratten
und Mäuse sterben anseerhalt ihrer Schilzwinkel nach dem Gebrauch von DANYZZ VIRUS. im PASTEUR-INSTITUT Paris, entdeckt. — Anders Tier und Menschen an-schädlichen. — 1 Tube M. 2,- bei munde 10,- 3 Tuben M. 17,-. Für grössere Anwendungen in Illust. Form.

Billiger

Weihnachts-Verkauf

Heute Samstag, den 14. Dezember beginnt der große Weihnachts-Verkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen in der Haupt-Spezial-Abteilung meines Hauses,

Damen-Konfektion.

Es gelangen mehrere 1000 Stück erstklassiger, neuester Konfektion zu sehr niederen Preisen zum Verkauf.

Jacken-Kostüme

- Jacken-Kostüme, engl. Stoffarten, z. Teil auf Seide gearbeitet . . . 45.— 28.— **14⁵⁰**
- Jacken-Kostüme, Kammgarn Cheviot schwarz und marine . . . 59.— 35.— **17⁵⁰**
- Cut-away-Kostüme, schwarz und marine erstklassige Verarbeitung . . . 120.— 95.— **60⁰⁰**

Damen-Blusen

- Damen-Blusen, reinwollene Stoffe, moderne Façons und Farben . . . 8.50 4.75 **2⁵⁰**
- Tüll-Spitzen-Macramé-Blusen vom einfachen bis elegantesten Geschmack . . . 35.— 18.— 7.50 **3⁷⁵**
- Samt- und Seiden-Blusen, allerneueste Façons, wunderb. Farben . . . 28.— 19.50 12.75 **6⁷⁵**

Kostüm-Röcke

- Kostüm-Röcke, englische Stoffarten . . . 12.— 7.50 **3⁷⁵**
- Kostüm-Röcke, Kammgarn-Cheviot, schwarz und marine . . . 16.— 9.75 **5⁵⁰**
- Kostüm-Röcke, la Cöper-Velvet . . . 35.— 22.— **10⁰⁰**

Tailen-Kleider

- Tailen-Kleider, reinwollene Stoffe, versch. Modifarben und Façons . . . 55.— 39.— **24⁰⁰**
- Tailen-Kleider aus feinstem Tüll und Voile . . . 45.— 28.— **19⁵⁰**
- Tailen-Kleider aus Ia. Samt und Velvet, allerneueste Modelle . . . 85.— 65.— **40⁰⁰**

Damen-Mäntel

- Damen-Mäntel, schwarz, div. Tucharten, enorme Auswahl . . . 42.— 28.— **17⁵⁰**
- Abend-Mäntel aus Tuch- u. Flauchstoffen, in feinen Lichtfarben . . . 45.— 28.— **19⁵⁰**
- Damen-Ulster, marine u. engl. Stoffart, offen u. geschlossen zu tragen . . . 45.— 29.— 14.— **6⁷⁵**

Samt-Mäntel

- Samt-Mäntel, Velour du Nord elegante Ausführung . . . 75.— 55.— **39⁰⁰**
- Samt-Jackets, die „grosse Mode“, in hochaparten Façons . . . 65.— 42.— **28⁰⁰**

Unterröcke

- in halb- und reinwollenen Tüchen . . . 9.50 5.50 2.75

Morgenröcke Matinées

Enorme Auswahl.

Unterröcke

- Trikot, mit Moirette- und Seidenvolant . . . 12.— 6.50 3.75

Mädchen-Konfektion

- Kinderkleidchen in vielen Façons u. Farben für das Alter von: 1-5 Jahre 6-9 Jahre 10-13 Jahre . . . 6.50 2.75 12.— 7.25 17.50 13.50
- Baby- u. Mädchen-Paletots mod. u. engl. Stoffarten für d. Alter von: 1-5 Jahre 6-9 Jahre 10-13 Jahre . . . 6.75 2.90 12.— 7.25 17.50 13.50

- Lodencâpes, marine u. grau, für das Alter von 7-14 Jahren, je nach Größe . . . 18.50 bis **19⁰⁰**
- Bozener Mäntel, für das Alter von 7-14 Jahren, je nach Größe . . . 20.00 bis **8⁷⁵**

Knaben-Konfektion

- Knaben-Anzüge, in div. Fassons, für das Alter von: 3-5 Jahre 6-8 Jahre 9-12 Jahre . . . 6.75 4.25 9.— 5.50 12.— 7.50
- Knaben-Paletots in marine und farbig, für das Alter von: 3-5 Jahre 7-10 Jahre . . . 10.— 6.50 18.— 12.—

- Knaben-Blusen, hochgeschl. mit Schleife . . . jetzt 4.— bis **1²⁰**
- Knaben-Hosen, marine und farbig, mit und ohne Leibchen, für das Alter von 3-12 Jahre . . . 6.75 bis **1³⁰**

Pelzwaren

- Pelz-Colliers, aus Mufflon, natur- und marderfarbig . . . 9.75 4.— **1⁹⁰**
- Pelz-Colliers, aus Nerz- und Murmel . . . 35.— 15.— **0⁵⁰**
- Pelz-Colliers, aus Kanin rasé . . . 12.— 6.25 **2⁷⁵**

- Pelz-Krawatten, a. Fehwamme mit Schweifengarn . . . 25.— 11.75 **5⁷⁵**
- Pelz-Krawatten, a. Fehrückeln mit Kopfgarnitur, sehr apart . . . 42.— 24.— **16⁰⁰**
- Krimmer-Krawatten, aus fst. Mohair-Krimmer . . . 15.— 6.75 **2⁵⁰**

- Plüsch-Garnitur, bestehend aus großem elegant. Schal u. Muff . . . 38.— 27.— **10⁵⁰**
- Skunks-Opossum-Garnitur Stola mit Köpfen und großer Taschenuff . . . **85⁰⁰**
- Steinmarder-Opossum-Garnitur, hochelegant . . . **78⁰⁰**

Pelzwaren

- Krimmer- u. Plüschmuffs, versch. Façons . . . 14.50 9.75 **6⁵⁰**
- Muffs, in versch. feinen Pelzarten . . . 42.— 28.— **15⁰⁰**
- Kinder-Pelze und Pelz-Garnituren, enorm preiswert

Auswahlsendungen, auch nach ausserhalb, in allen Artikeln sofort bereitwilligst.

20245

Damenhüte

zu herabgesetzten Preisen.

- Damen-Hüte mit aparten Garnituren, darunter noch versch. Modelle, jetzt 3 Weihnachtspreise . . . 12.— 6.75 **2⁷⁵**
- Mädchen-Hüte in einfacher und eleganter Ausführung, jetzt 3 Weihnachtspreise . . . 4.75 2.25 **95⁰**

Briefliche und telephonische Bestellungen werden prompt expediert.

Hugo

Landauer

Karlsruhe

Kaiserstr. Telefon 6. Lammstr.

Damenhüte

zu herabgesetzten Preisen.

- Hutformen in vielen Façons und Farben . . . jetzt jedes Stück **1⁰⁰**
- Pleureusen in diversen Modifarben . . . jetzt **9⁷⁵**
- Fantasien für Hutgarnituren . . . jetzt jedes Stück **1⁵⁰**

Freie Besichtigung des ganzen Hauses ohne jeden Kaufzwang.

Museumsaal.

Heute
Samstag, 14. Dezember, 8 Uhr:
Konzert des Geigenvirtuosen
Geheimrat
Willy Burmester

Am Klavier: Pianist Herr Schmidt-Badekow aus Berlin.

Programm:
 Brahms: Sonate G-dur, op. 78.
 Votti: Konzert A-moll, Nr. 22.
 5 kleine klass. Stücke, bearb. v. Burmester.
 Klavierstücke von Brahms, Liszt, Berger.
 Wieniaszki: Faust-Fantasie.

Steinway-Konzertflügel a. d. Lager des Hofliefer. H. Maurer.
 Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9—1 und 3—7 Uhr.

Gesangverein Badenia

Am Sonntag, den 22. Dezember, findet im „Kühlen Krug“, nachmittags 1/2, 4 Uhr, unsere **Kinder-Weihnachtsfeier** mit ausgewähltem Programm statt.

Wir laden die verehrl. Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen mit dem Bemerken ein, daß Kindervorträge bis längstens Donnerstag, den 19. Dez. beim 1. Vorsitzenden angemeldet sein müssen.

Der Vorstand. 20280.21

Weihnachtsfeier.
Der Gesangverein Edelweiß

hält am 15. Dezember d. J. im „Zähringer Löwen“, nachmittags 5 Uhr beginnend, seine diesjährige **Weihnachtsfeier** ab. Freunde und Gönner dieses Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 20284

Musikverein Harmonie.

Die **Weihnachtsfeier** findet am **Samstag den 21. ds. Mts.** statt.

Der Vorstand. 20281

Sportfreunde Karlsruhe.

Hiermit laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner zu un. erer am **Sonntag, den 15. Dezember, abends halb 7 Uhr**, stattfindenden **Weihnachts-Feier** verbunden mit Varieté- und T. eater-Aufführungen, im Saale der Rest. „Gottesauer Schlössle“, Durlacher Allee, freundlichst ein.

Der Vorstand. B41509

Weihnachts-Geschenke!
 Große Auswahl **Uhrketten** in allen Preislagen.
Tafelbestecke in jeder Preislage.
 Spaz. erstele. Zigaretten-Etuis, Manikettentropfen, Armabänder, Talden-Uhren

Goldene Damen-Uhr St. Nr. 20. Garantie.

Semi-Email-Schmuck billig. echt Silber v. Mt. 10 an, mit Garantiechein. 20247

Trauringe in Gold, jede Preislage auf Lager.
Christ. Kränze, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

IBACH
 Flügel — Pianinos 1004,5.4

Alleinvertreter für Karlsruhe, Bruchsal und Umgebung:
J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 21.

Berlobungsschreiben empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

12. Z. Nr.
 Montag 16. XII. 12.
 9 Uhr
 Klb. m. Vorig.

Schwarzwalddverein
 Sektion Karlsruhe.
 Sonntag, den 15. Dezbr. 1912
Ausflug.
 I. Baden, Lichtenal, Geroldsauer Wasserfall, Oberplättig. (M. 1 Uhr). Abfahrt 8⁴⁵.
 II. Obertal, Briefträgerweg, Oberplättig. usw. wie I. Abfahrt 9⁴⁵ P.

Instrumentalmusikverein Durlach
 (Feuerwehrkapelle).
 Sonntag, den 15. Dezember, in der „Schalle“ in Durlach!
Grosses Opern- u. Volkskonzert
 ausgeführt von dem vollständigen Orchester unter Leitung des Herrn Musikleiters S. Schumann aus Karlsruhe. 8617a

Beginn präzise 4 Uhr.
 Kasseneröffnung halb 4 Uhr.
 Eintritt 20 Pfg.

Zu dieser musikalischen Veranstaltung beehren wir uns, ein beachtliches Publikum mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlichst einzuladen.
Der Vorstand.

Erster
Karlsruher Ruderklub
 (e. V.)
 Boots- u. Klubhaus, sowie Ruderhalle am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 14. Dezember, abends 9 Uhr:
Allge. Klub-Abend

Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 1/2 Uhr:
Übungsabende in der mit den neuesten Einrichtungen ausgestatteten **Ruder-Halle** unter der Leitung des **Ruder-Lehrers**.

Freitag 1/8 Uhr abends im „Friedrichsbad“:
Schwimm-Unterricht anschliessend 9 Uhr Bierisch im Moninger.

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe (e. V.).
 Heute Samstag abend 9 Uhr:
Stamm-tisch im Restaur. Landstue 1.
 Sonntag abend 8 Uhr:
Weihnachtsfeier im „Hotel Friedrichshof“.

Der Vorstand.
 Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Ruderabend im Bootshaus.

Rheinklub
„Allemannia“
 Karlsruhe, e. V.
 gegründet 14. VII. 01.
 Bootshaus Maxau.

Heute Samstag, abend 9 Uhr:
Monats-Versammlung im Klublokal (Hotel Hohenzollern).

Mittwoch abend:
Biertisch im Moninger.
Ruder- u. Schwimmsabende jeweils Dienstag und Donnerstag, abends von 6 Uhr an, im **Friedrichsbad.**

Skibeteiligung:
 Obertal — Hornsgründe.
Der Vorstand

Violinpieler
 sucht für seine Lehungen gute Klavier-Begleitung. Gest. Offerte. unter Nr. B41449 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 21

Kanarienvogel,
 gute Sänger, hat zu verkaufen. **Joh. Binder, Karlsru. 31, III.**

Verein Karlsruher Spediteure und Fuhrunternehmer.

Unsere alljährliche ordentliche **Generalversammlung** findet Sonntag, den 15. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im **Gasthaus zum schwarzen Adler** hier statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet

20178 **Der Vorstand.**

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen
 Karlsruhe

Sonntag, den 15. Dezbr. 1912 findet unsere **Weihnachtsfeier** mit **Kinderbeherung u. Gabenverteilung** in der Restauration „Saalbau“, Ecke **Kahner u. Gottesauerstr.**, statt. Anfang punkt 4 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder u. deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch freundlichst eingeladen. Für reichhaltiges Programm ist Sorge getragen.

20298 **Der Vorstand.**

Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorate Sr. Maj. Hoh. Prinz Ludwig von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal **Gasthaus am „roten Schaf“**, Karlsruferstr. 21, statt.

Der Vorstand.
 Landsteute herzlich willkommen.

Geierheimer Fußball-Verein
 e. V.
 Gegr. 1898.
 Verein für Bewegungsspiele.
 Eingek. am 21. April 1901.
 Sportpl. am Weidewald

Sonntag, d. 15. Dezember 1912.
 I. Mannschaft in Freiburg. Abf. 9⁴⁵ Uhr Hauptbahnhof.
 II. Mannschaft in Forstheim. Abf. 9⁴⁵ Uhr Hauptbahnhof.
 III. Mannschaft in Forstheim. Abf. 7⁴⁵ Uhr Hauptbahnhof.

Auto-Geschäft
 mit verstärktem Boden

Einmalige Anschaffung weil unzerbrechlich.
 In 1/2 verzinnter Ausführung. Ersatz für Kupfer-Geschirre. Zuhaben nur in besseren Haushaltgeschäften, die wir auf Wunsch nachweisen.
 Eisen- u. Blechwaren rtk, Stiasheim.

Mk 18000.—
 gesucht auf 1. Hypothek auf prima rentierendes Objekt von Sel. geber. Offerten unter Nr. 8649a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.

Darlehen
 gibt gegen die Sicherheit, auch Lebensversicherungsabschluss, ohne Vorwissen. Offerte unter B41515 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamten-darlehen
 als Selbstgeber distret event. in 3 Tagen ohne Vorwissen. Offert. unter B41514 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bleistiftpfer
 für 2 nolenun, gebraucht, zu kaufen gesucht. Ed. Haas, Einlecken-Str. 10. B41517

Guterhaltenes verkehrs-fähiges zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B41460 an die „Bad. Presse“.

Verein der Württemberger.

Zu unserer morgen, Sonntag, den 15. Dezember, abends 5 Uhr, im Saale der Restauration zur „Karlsburg“ (Alademiestr.) beginnenden **Weihnachts-Feier** laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden sowie unsere Landsteute freundlichst ein.

Der Vorstand.
 Der Weihnachtsfeier geht um halb 3 Uhr eine Kinderbeherung voraus.

Zu 20300

Geschenken!
 für Raucher empfehle ich meine berühmten Spezialmarken

„Felix Mottl“
 zu 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40 und 50 Pfg. per Stück.

„Ka-Mor-Ka“
 zu 6, 7, 8, 10, 12, 15 und 20 Pfg. per Stück.

in Kisten zu 100, 50 und 25 Stück.

Meine besteingeführten Marken lasse zu Geschenkzwecken in 25 Stück Kisten packen. Wenn Sie diese kaufen, haben Sie Gewähr, eine wirklich gute Zigarre, nicht nur ein schönes Kistchen auf den Weihnachtstisch zu bringen.

„Havanna - Zigarren“
 Partien der vorzüglichen 1912 Ernte.

10 Pfennig In- und ausländische Zigaretten „Mottl“.

Karl Morlock

Hauptgeschäft: **Kaiserstraße 75.** Tel. 768.
 Filiale: **Karl-Friedrichstr. 26.** Tel. 938.

Für Weihnachts-Einkäufe
 empfehle meine ff. **Wurstwaren, Spezialität: Schinken, Confituren, Conserven, Tee, Schokolade, Kakaos, sowie Champagner, Weine, Cognac, Punsch-Essenzen und Liköre.**

5% **Rabatt** in bar.

Telephon 2476.
Paul Bühler, Amalienstr. 71, am Kaiserplatz. 20300

Nur Adlerstr. 18a
 nob. Gasthaus z. Zähringer Löwen

Extra Angebot

Ein gross. Posten Pa etot 12.⁶⁰ bis 40.⁰⁰
 „ „ „ Uster 15.⁰⁰ bis 48.⁰⁰

Nur Adlerstr. 18a. E. Hahn.
 Sonntags von 11—7 Uhr geöffnet.

Elekt. Fahrrad, wie neu Torpedo-Kreuzer, sehr billig, abzugeben. 2015.6.2.1. **Degefeldstr. 8, IV** B41537.2.1

Neuer Hohnzicker ist billig zu verkaufen. 2015.6.2.1. **Birkel 13, bart.**

Festhalle.

Morgen Sonntag, d. 15. Dezbr. 1912, nachmittags 4 Uhr

KONZERT

der vollständigen Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments

Direktion: Königl. Musikmeister Bernhagen.

Das Programm enthält u. a.: Ouverturen zur Oper „Tannhäuser“ von Wagner; „Der Freischütz“ von Weber; Fantasie aus „La Bohème“ von Puccini; Polonaise E-dur von Liszt; Zigeunerweisen für Violine von Sarasate (Herr Dietrich).

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenbefreiungen 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit 20274 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

COLOSSEUM.

Waldstraße 16/18. Telefon 1938

Sonntag, den 15. Dezember 1912, nachmittags 4 Uhr:

Große Familien-Vorstellung.

Das ungekürzte Programm u. A.: JEAN CLERMONT mit seiner Zirkus-Burleske „Jahrmärktsrummel“. Dressierte Hunde, Katzen, Pony, Esel. Auf Kommando krähende Hähne. „Der klavierspielende Hund“.

Abends 8 Uhr: des gegenwärtigen Sensations-Programms.

Montag, den 16. Dezember 1912: Vollständig neues Programm. U. A. „Der rätselhafte Fremde“. B41428

ELDORADO

im Apollo-Theater, Marienstrasse.

Schlager-Programm

vom 14. bis 17. Dezember 1912.

Eldorado-Woche. Die neuesten Weltereignisse. Poldors tragische Stunde. Humoristischer Schlager.

Der Lauf des Schicksals.

Wunderbares Drama.

Kakao-Ernte. Interessante Aufnahme.

Liebe im Indianer-Dorf. Eine reizende Humoreske.

Freibeuter d. Goldlandes.

Außerst spannendes Drama.

Amerikanischer Wanderzirkus. Prachtvolle Aufnahme.

Liebe macht erfinderisch. Eine tolle Geschichte.

Eldorado-Schlager!

Unter zwei Flaggen

Ergreifendes-Drama.

Aus dem Leben eines Englischen Offiziers, der durch die Spielereidenschaft gezwungen wurde, seine Heimat zu verlassen und in Afrika im Dienste der Fremdenlegion ein neues Leben anzufangen.

Der Bau des größten Damms. Naturaufnahme.

Die ewigliche Dame. Komischer Schlager.

L.O.U. das tapfere Indianermädchen. Wild-West-Bild.

Zum Weinberg, Waldhornstraße Nr. 49

Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 4 und abends 8 Uhr

Großes Konzert

der Singpiel-Truppe Jean Pfeifer.

Es ladet freundlichst ein C. Herkert, Wirt.

Patente etc.

erwirkt u. verwertet anerkannt schnell
Civ.-Ing. Jaeger & Dr. Breslauer
Berlin, Gitschinerstr. 106, n. d. Pat.-Amt
Wie muss eine Erfindung für die Verwertung beschaffen sein? gratis u. franko

Bilderstempelspiele

Interessantes Weihnachts-Geschenk. Belehrend - Unverwundlich.

Im Manöver. Auf dem Kasernenhof. Automobilsport. Wintersport. Fussballspiel. Indianerspiele u. viele andere von 50 Pfg. an.

Typendruckereien für Jung und Alt von 40 Pfg. an.

Petschafte von den einfachsten bis zu den feinsten. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Fr. Klett, Stempelfabrik, Kaiserstrasse 60.



Karlsruhe i. B.

Empfehlenswerte Karlsruher

Hotels, Restaurants, Cafés

Sehenswürdigkeiten: Groß. Kunsthalle und Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Groß. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Groß. Naturienkabinett, Groß. Landesgewerbefabrik, Stadt. Vierordthad, Rathaus, Groß. Hof- und Landesbibliothek, Groß. botanischer Garten, Groß. Schloßgarten und Wildpark, Stadtpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Groß. Palais, Groß. Hoftheater. **Stadquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarzwald und in die Pfälzer Berge.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlstr. Telefon Nr. 8. Autostandplatz.

Restauration zum Moninger, Karlsruhe

Unter neuer Leitung.

Erstes und bestfrequentiertes Restaurant am Platze.

Sehenswerte Altddeutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten zu ebener Erde und 1 Treppe hoch.

Gute Wiener Küche. Billiger Abonnententisch.

Spezialausschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger Treffpunkt der Fremden.

Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiener am Bahnhof.

Erstes und größtes Restaurant der Residenz. Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. **Hauptausschank der Brauerei Sinner.** Münchener Kocheilbräu. Elegante Weinstube. Vorzügl. Küche. Alle Delikatessen der Saison. **Künstler-Konzerte** jeden Abend von 8—12 Uhr. Telefon 359. Direktion G. Münzer.

Restaurant „Grünwald“

am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof. am Hauptbahnhof.

Jed. Sonntag **KONZERT** von 7 Uhr an der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Großherzog Friedrich. Brauerei A. Prinz Biere u. Münchener Löwenbräu. Direktion K. Eisinger.

Casino-Bar Café Steidel

Kaiserstr. 115, Eingang Adlerstrasse. Telefon 2168.

empfiehlt seine hochmodern eingerichtete Lokalitäten unter Zusage promptester Bedienung.

Restauration zum „Elefanten“

Kaiserstrasse 42.

ff. Moninger Biere

Vorzügliche Küche.

Jeden Samstag abend Konzert.

Treffpunkt der Sachsen und Thüringer.

im Café Bauer und im Ratskeller täglich

Künstler-Konzert.

Goldene Gerste

Bahnstrasse

sowie ehemaliger Marine-Angehöriger.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Café Rüderer

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Jeden Abend Konzert

Die ganze Nacht geöffnet.

Jede Nacht von 12 Uhr ab Erbsensuppe.

Die noch vorrätigen

Damen-Paletots 20185

Kostüme, Blusen Kostümröcke, Capes Unterröcke, Balltücher verkaufe, um vor Weihnachten zu raumen, zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Keine Ladensisen. Sonntags bis 7 Uhr offen.

Rassenhunde

Mehrere deutsche Schäferhunde, ein Irish-Terrier, Airedale-Terrier, Gündin, Nichte und Ausstellungstier, ein Woxer, sowie mehrere kleine Damenhündchen, schönes Weihnachtsgeschenk, sehr billig zu verkaufen. Alles idarfe Bächter, auf ertragen. B41468.21 Mühleck, „Stadt Mannheim“, Baden-Baden, Telefon 845.

Reitpferd

Sollst mit Reiter, arde, 5jähr. Fuchshute, hübsch, perfekt geritten, auch unter Dame gegangen, vorzügliches, ausdauerndes Pferd, um 2300 M zu verkaufen. Nab. Landhaus Dietrich, Mühlader (Württemberg). 8675a

Einige gepielte

Pianinos

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Sofi., Erbprinzenstraße 4. 20011

Hausverkauf.

Ein 3½stödig. Wohnhaus mit 3 Zimmern, Küche und Veranda im St. d. ist der Erbteilung wegen sofort billig zu verkaufen. Das Haus ist bei weitem länger Zeit erbaut und in bestem Zustand. 2.2. Offerten unter Nr. 20209 an die Exped. der „Bad. Presse“

Britischenwagen-Berkauf.

Um 1 Jahr alter Britischenwagen, Einpauner, 30 Zeniter Tragkraft, mit Federn, weil überzählig, billig zu verkaufen. Angewiesen in Ruppurr, Eweningenstr. Nr. 7. 20260.22

Das bekannte

Wiener Café Central

Neuzeitig am Marktplatz Renoviert!

Eigene neuengerichtete Konditorei.

Großer Billardsaal

= 5 Billards (2 Matchbillards) =

Hochachtungsvoll 20189

L. Ransenberg, Cafétier.

Streich-Musik,

3-4 Mann, empfiehlt sich für Sonntag Festlichkeiten. Will. Berechnung. B41522 Rudolfstr. 16, III. S. 1

Schwarzwald. Strichwasser

selbstgebrannt, garantiert echt, empfiehlt Leo Burtscher in Sterswriet (Baden) Reine Strobenbrunnen 3 Fl. 9 M franko Nachnahme, einschließlich Verpackung, sind ein praktisches Geschenk und eine Zierde für jeden Weihnachtstisch. 8688a6.1

Sackstahlspäne

für Parkettböden.

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstr. 51. 20287 2.1

Höchste Preise

für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Offerten unt. Nr. B41496 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Wegen Aufgabe des Weingeistgeschäftes zu verkaufen, große Anzahl.

Wein-Lagertässer

von 1200 bis 12000 Lit. Transporthäcker, Zehnreihenfilter, fast neu, 2 große, ein kleiner 20., alles in bestem Zustand, günstige Bedingungen. 8687a

B. Kaufmann Söhne, Bruchsal.

1 Nähmaschine (Pfaff),

gang neu, 60 L. 1 Stuis mit Silberbesteck, gang neu, 1 feiner Granatdiamant, 1 neuer wollener Teppich, 1 Smoking-Anzug, 1 Gehrock-Anzug, alles auf Seite 1 schwarzes Dokument und billig abzugeben. 20225.8.1 Zähringerstr. 24. 2. Stod.

Oelgemälde (kleinere)

werden einige sehr preiswert abgegeben beim Künstler selbst. Zu erfragen unter Nr. B41506 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Vergügnungsreisen n. Paris und der Riviera.

Das internationale Reisebüro, Straßburg i. Els., veranstaltet am 26. Dezember und 7. Januar, einlechl. aller Unkosten wie Ja. Verpflegung, Hotels, Führung, Eisenbahn (60tägige Retourbillete)

1. Paris-Versailles (Dauer 5 Tage) ab Straßburg Mark 78.—
2. Riviera (Dauer 1 Woche) ab Basel Mark 185.— Besuch u. a. von Lugano, Mailand, Genua, Nervi, San Remo, Mentone, Cap Martin, Monte Carlo, Monaco, Nizza und zurück (eventl. über Cannes, Toulon, Marseille, Lyon, Genf) nach Basel. Prosp. gratis.

In den Reichstagswahlen vom 12. Januar 1912 in Baden.

II.
BC. Karlsruhe, 14. Dez. Die Gesamtzahl der in den 350 Gemeinden mit liberaler Stimmenmehrheit (50% und mehr) am 1. Dezember 1910 ermittelten Einwohner beträgt 334 048; im Durchschnitt entfallen also auf eine dieser Gemeinden 954 Einwohner. Die Zahl der Wahlberechtigten in diesen Gemeinden belief sich auf 75 520 oder 22,6% der Bevölkerung; abgestimmt haben 64 899 oder 85,9% der Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung ist also geringer als im Durchschnitt des Großherzogtums (87,1%). Unter den 644 Gemeinden, die am 12. Januar 1912 eine Wahlbeteiligung von 90 und mehr Prozent aufweisen, befinden sich 140 (d. i. rund 21%) Gemeinden mit liberaler Stimmenmehrheit. Von den 31 596 Wahlberechtigten, die in 303 Gemeinden mit ausschließlicher oder vorwiegend (90% und mehr) landwirtschaftlicher Bevölkerung wohnen, haben 27 621 oder 87,4% abgestimmt, darunter 9183 oder 33,2% für den liberalen Block. Ähnliche Verhältnisse zeigen auch die 199 vorwiegend (50% und mehr) industriellen Gemeinden; von 164 604 Wahlberechtigten haben hier 144 363 oder 87,7% abgestimmt, darunter 47 717 oder 33,1% für den liberalen Block. Von den größeren Städten hat nur eine (Heidelberg) eine liberale Stimmenmehrheit (53,0%); den nächstgrößten Anteil von liberalen Stimmen haben von den größeren Städten Konstanz mit 49,2, Vahr mit 46,6, Karlsruhe mit 35,2 und Mannheim mit 28,7%. Die Zahl der Gemeinden, in denen am 12. Januar 1912 Zentrumsstimmen abgegeben worden sind beträgt 1162, d. i. 76% aller Gemeinden. Dabei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß das Zentrum in drei Wahlkreisen (Durlach-Etlingen-Forsheim, Karlsruhe-Bruchsal, Breiten-Eppingen-Sinsheim-Wiesloch) von der Aufstellung eigener Kandidaten abgesehen und seine Gefinnungsfreunde aufgefordert hat, schon im ersten Wahlgang für den liberalen Kandidaten bzw. für den Kandidaten der Deutschen Reichspartei und des Bundes der Landwirte zu stimmen. Wie stark dadurch die Abstimmung beeinflusst worden sein mag, ergibt sich aus der Tatsache, daß bei der Reichstagswahl im Jahre 1903, wo in sämtlichen Wahlkreisen Kandidaten des Zentrums aufgestellt waren, in 1323 Gemeinden, d. i. rund 87% aller Gemeinden, Zentrumsstimmen abgegeben wurden. Beim Vergleich mit der Abstimmung für den liberalen Block fällt es auf, daß die Zahl der Gemeinden mit wenig Zentrumsstimmen viel geringer ist als bei jener Gruppe; Gemeinden mit unter 10 Zentrumsstimmen gab es am 12. Januar 1912 nur 93 (im Jahre 1903: 142) gegen 289 beim liberalen Block. Umgekehrt weist das Zentrum eine erheblich größere Zahl von Gemeinden mit 100 und mehr Stimmen auf. Solcher Gemeinden gab es am 12. Januar 1912: 386, beim liberalen Block nur 288. Städte mit 1000 und mehr Zentrumsstimmen gab es 6 wie im Jahre 1903, beim liberalen Block dagegen 14 (im Jahre 1903 erst 7). Die größte Zahl von Zentrumsanhängern hat die Stadt Freiburg aufzuweisen mit 5233 abgegebenen gültigen Stimmen, dann folgen Mannheim (4602), Konstanz (1584), Baden (1311). In folgenden sechs Städten des Landes: Mannheim, Freiburg, Konstanz, Baden und Offenburg zusammen hat das Zentrum 15 224, der liberale Block 25 615, die Sozialdemokratie 32 792 Stimmen erhalten. Die Zahl der Gemeinden, in denen am 12. Januar 1912 keine einzige Zentrumsstimme abgegeben worden ist, beträgt 125. Die Mehrheit dieser Gemeinden findet sich (abgesehen von den Wahlkreisen Durlach-Etlingen-Forsheim, Karlsruhe-Bruchsal und Breiten-Eppingen-Sinsheim-Wiesloch, wo, wie oben schon erwähnt, überhaupt kein Zentrumskandidat aufgestellt worden war) im 4. Wahlkreis Breisach-Börsach-Müllheim-Sausen mit 42 Gemeinden und im 14.

Wahlkreis Müllheim-Börsach-Buchen-Lausberg-Sinsheim-Wertheim mit 25 Gemeinden. In den beiden vorwiegend von katholischer Bevölkerung bewohnten Wahlkreisen Konstanz-Heberlingen und Heberlingen-Bühl-Neustadt sind in sämtlichen Gemeinden Zentrumsstimmen abgegeben worden. Die Mehrzahl der Gemeinden ohne Zentrumsstimmen ist vorwiegend oder ausschließlich von Evangelischen bewohnt; immerhin befinden sich darunter doch auch 24 Gemeinden, in denen die Zahl der Angehörigen des römisch-katholischen Bekenntnisses je 20 und mehr beträgt; in vier von diesen Gemeinden wurden bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1910: 63, 83, 100 und 144 Katholiken ermittelt. Die größte Gemeinde, in der trotz Aufstellung eines Zentrumskandidaten und trotz Vorhandenseins einer größeren Anzahl von Katholiken keine einzige Zentrumsstimme abgegeben worden ist, hat 2033 Einwohner. Umgekehrt sind in einigen fast ausschließlich evangelischen Gemeinden in mehr oder weniger großer Anzahl Zentrumsstimmen abgegeben worden, so z. B. in einer rein evangelischen Gemeinde des Amtsbezirks Rehl 5, in einer nur einen Katholiken zählenden Gemeinde des Amtsbezirks Schopfheim 6, in einer 12 Katholiken zählenden Gemeinde bei Vahr 34 Zentrumsstimmen usw.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor der Chemie an der Technischen Hochschule, Württembergischen Geheimen Rat Dr. Engler in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Sterns zum Königlich Preussischen Roten Adlerordens zweiter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Preussischen Auszeichnungen zu erteilen: für den Orden V. Klasse: dem Prälaten Ludwig Schmittmeier in Karlsruhe; für den Kronen-Orden II. Klasse: dem Oberbürgermeister Dr. Franz Weber in Konstanz; für den Orden V. Klasse: dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Dr. Becker in Konstanz; für den Orden V. Klasse: dem Amtsvorstand Oberamtmann Levinger in Heberlingen, dem Vorstand der Dampfschiffahrtsverwaltung, Obermaschineninspektor Karl Kaufmann in Konstanz, und dem katholischen Pfarrer Hermann Wölfer in Eigelstetten; für den Kronen-Orden IV. Klasse: dem Amtmann Dr. Keller in Konstanz; für das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Bürgermeister Martin in Heiligenberg; für das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Schlossverwalter Franz Jopp in Mainau, dem charakterisierten Gendarmen-Oberwachmeister Seelig in Säckingen, den Gendarmen-Wachmeister Heiler in Hornberg, Schlatteier in Mennsbach, Baumann in Lausberg, Juch in Engen und Bieder in Gailingen, sowie dem Polizeiergeanten Griesbaum in Konstanz; für die rote Adler-Medaille: dem Stationsmeister Krauthemer in Konstanz, dem Zugmeister Johann Dieter Jodelstet und dem Hofrat Reinhard Bronner in Karlsruhe; für die Kronenorden-Medaille: dem Schirmmann Friedrich Paul in Konstanz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbauinspektor Wilhelm Rinderpader in Basel die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Kronenordens vierter Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 10. Dezember 1912 wurde Eisenbahnassistent Philipp Herpel in Kirchheim b. S. zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 27. November d. J. wurde Eisenbahnsekretär Karl Fiebler in Rippenheim nach Freiburg versetzt. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Dezember 1912 wurde Stationskontrollleur Otto Kreyer in Basel nach Karlsruhe versetzt.

Aus den Nachbarländern.

Frankental (Pfalz), 13. Dez. (Tel.) Wegen Herausforderung zum Zweikampf wurde von der hiesigen Strafkammer gestrichelt der Landtagsabgeordnete und Reinguts- und Bergwerksbesitzer Eugen Abrecht aus Neustadt a. d. S. zu der Abstrafe von 1 Tag Gefängnis verurteilt. Er hat am 8. Februar d. Js. dem früheren Vorsitzenden des Neustädter national-liberalen Vereins in Neustadt, den praktischen Arzt Dr. Schäfer in Neustadt eine Forderung auf Pistolen mit dreimaligem Kugelwechsel durch den mit ihm befreundeten Gutsbesitzer Dr. Bachhausen überbringen lassen. Die Ursache der Forderung liegt in Neuzerungen, die Dr. Schäfer während der Wahlbewegung gegen Abrecht getan hat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 7. Dezember: Rudolf Erwin Hermann Wolfgang, E. Rudolf Spuler, Augenarzt. — 11. Dezember: Erwin Arthur, E. Emil Buch, Tagelöhner; Katharina, B. Georg Albert, Staditagslöhner. — 12. Dezember: Willi Otto, B. Paul Wähler, Fabrikarbeiter; Frieda Anna, B. Gustav Duffel, Glaser.

Todesfälle: 11. Dezember: Emilie Weiland, alt 72 Jahre, Witwe des Genußmisdirektors Geh. Hofrat Weiland. — 12. Dezember: Karl Künzel, Oberbauinspektor, Ehemann, alt 60 Jahre. — 13. Dezember: Wendelin Föderer, Mechaniker, Ehemann, alt 58 Jahre; Karl Busch, Soldat, alt 21 Jahre; Elisabeth Einsmann, Bäckerin, ledig, alt 69 Jahre; Rosa Hanfmann, alt 79 Jahre, Witwe des Lokomotivführers Franz Hanfmann.

Auswärtige Todesfälle.

Geisingen. Sarah Wolf, alt 74 Jahre.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

Geschäftliche Mitteilungen. Deutsche Grundcredit-Bank Gotha. Die am 2. Januar 1913 fälligen Zinsscheine der 3% und 4% prozentigen Hypothekendarlehen der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha werden, laut Bekanntmachung, im Infortanteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise vom 16. Dezember dieses Jahres und die per 30. Dezember dieses Jahres ausgetragenen Hypothekendarlehen von letzterem Tage ab eingelöst.

J. Holzhauer, Freiburg im Breisgau. Versandhaus für Geflügel, Wild, Fische, Delikatessen. Große Kühlhallen mit Maschinenbetrieb. Eigene Eisfabrik. Größtes, besteingerichtetes Etablissement dieser Branche in Süddeutschland. Fein gemästetes Tafelgeflügel, Wild, Fische, Kaviar, Hummer, Austern usw., Delikatessen usw., Tafelfrüchte und Gemüse. Konservieren laut Spezial-Preisliste. Delikateßkörbe, geschmackvoll garniert, von Mk. 10-60.

Spielwaren



**Verkauf zu billigen Preisen in
extra großen Räumen im Parterre**

**Reichhaltige
+ Auswahl +**

**in Spielwaren für die ganz Kleinen
++ für Knaben und Mädchen ++**

Geschwister

Knopf

Eingang zum Spiel-
waren-Verkauf neben
der Spitzen-Abteilung.

Sonntag

ist unser Haus von

11 bis 8

geöffnet!

Kostenlose Zustellung aller
Waren in den Orten unserer
+++ Automobil-Linien +++

Schriftliche Aufträge werden
+++ prompt erledigt. +++

Weihnachts - Messe

(Ausstellung, Verkauf und Verlosung
von Handwerker-Erzeugnissen)

in der Grossh. Landesgewerbehalle zu Karlsruhe
(Karl-Friedrichstrasse 17)

Telephon 980.

Besuch unentgeltlich.

Besuchszeiten: an Werktagen von 10 bis 1 u. 3 bis 8 Uhr,
Dienstag u. Freitag bis 10 Uhr abends,
an Sonntagen von 11 bis 7 Uhr.

Neuheiten in Blusen

jeden Genres 20273.2.1
Elegante Taillblusen mit Futter von Mk. 6.50 an
Reizende Seiden- und Wollblusen, reiche Aus-
wahl, jede Preislage, Jabots, Kragen, Garnituren.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen
Telephon 579. Rabattmarken.

Billig zu verkaufen:

Bald u. Raschstücke in Marmor-,
Stürgardroben, Eiche, Stühle,
Silber, Spiegel, Dimas, Röhren-
schine, neu, sehr billig, Biederstein
und verschiedene antike Möbel,
Sinn und Vorzellan. 241520

Lammstrasse 6 im Hof.
Reichengestell mit Lincol für
Mk. 4.50 zu verkaufen. 241511
Göthestr. 25 a. 2. St.

Guterballene Waschmange
zu kaufen gesucht. 241490
P. D. Birtel 19, H. rechts.

Schöner Abendmantel,

fast neu, ist billig zu verkaufen.
20297.2.1 Körnerstr. 11, 3. St.

Franz. Billard

in best. Zustande mit 2x3 Bällen,
Eisenb. 20 Qu. für 300 Mk. zu ver-
kaufen. 241112
Lauden (Wolg)
Reichenburaerstr. 13.

Fahrrad, fast neu, mit Torpedo-
freif. u. Rücktrittbremse billig zu
verkaufen. 241119 Kaiserstr. 57, IV.

Milch gesucht.

100 bis 150 Liter Rohmilch werden
bis 1. Jan. von pünktlichem Käufer
gesucht. Offerten unter Nr. 241484
an die Exped. d. "Bad. Presse".

Haus,

ebent. mit etwas Gütern, jedoch
nicht Bedingung, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 241420 an die
Expedition der "Bad. Presse" erb.

Eine
gebrauchte **Ladenheke**
wird zu kaufen gesucht, wenn
möglich mit Wurfgestell.
Zu erfragen unter Nr. 241504 in der
Exped. der "Bad. Presse".

Baderer-Verkauf

Aus der Konfuzsmasse des
Baders Karl Fritsch habe ich
ein in bester Geschäftslage der
Stadt Offenburg gelegenes An-
wesen mit vorzüglich eingericht-
eter, ganz der Neuzeit entsprechen-
der Baderst., mit 2 Ladenlokalen,
2 Mietwohnungen zu je 4 Zim-
mern und 1 Mietwohnung mit 3
Zimmern unter den günstigsten
Bedingungen zu verkaufen.
Neben einer sehr aufgehenden
Baderst. hatte der Verpächter
einen ganz bedeutenden Umsatz
an Wehl und Futterartikeln.
Offenburg (Bad.), 6. Dez. 1912.
Der Konfuzsverwalter,
A. Brandtner, Rechtsanwalt.

Verkauf.

Echt indisches Musikinstrument
aus Bambus, für Saiteninstrument
Militärkapelle geeignet, Mk. 20.-
Zwei indisches Dolche Mk. 10.-
Offerten unter Nr. 241504 an die
Exped. der "Bad. Presse".

Weihnachtsgeschenk!

Gute Geige samt Kasten für
25 Mark zu verkaufen. 241444
Amalienstr. 49, Nigarrenladen.

2 gut erhaltene, schwere Winter-
valetot und 1 Grad billig zu
verkaufen. 241538
J. Ring, Kaiserstr. 166.

Für Grenadiere!

Grauer Mantel u. Ausgehrod
billig abzugeben. 241500
2 Heffelstr. 58, 3. Stod.



Meine Weihnachts- Ausstellung



bietet die größte Auswahl in

**Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenkörbe,
Wäscheputz, Staubtuchkörbe, Reifungsmappen.**

Blumentische von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.

Blumentagere in Bambus und Eichen.

Blumentrippen, elegante Neuheiten in moderner
Ausführung.

Kinderkühe von 50 Pfg. an, mit Einrichtung
von 1.50 an, verstellbar, mit Einrichtung,
von 3.75 bis 20 Mk.

Kinderstühle m. Schublade von 2.90 bis 7.50 Mk.

Triumphkühe von 2.50 Mk. an.

Chaiselongues in allen Preislagen.

Brillankühe von 6.50 bis 28 Mk.

Salonkühe, Neuheit, mit Lederpolsterung, von
20 Mk. bis 35 Mk.

Raschkühe in verbesserter Ausführung von
12.50 Mk. bis 25 Mk.

Rohrmöbel, elegante Neuheiten.

Ruppenwagen von 1.25 bis 21 Mk., mit
Gummi von 6.75 Mk. an.

Reiterwagen, Spielwagen, von 1 Mk. bis
15 Mk.

Schaukelherde von 2.50 Mk. bis 24.50 Mk.

Kinderwagen von 12.50 Mk. bis 60 Mk.

In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung

in der 1. Etage.

Durch große Einkäufe für mein Engros- und Verkaufsgeschäft bin ich in der Lage, die größt-
möglichen Vorteile zu bieten, und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir
zu decken.

Nur beste Qualitäten.

Kaiserstr. 123. J. Hess, Kaiserstr. 123.

Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren.

Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle :::

20280

Prompter Versand nach auswärts.

— Weihnachts-Katalog gratis und franko. —

Theaterkost. Uniformen,
verleibt Voit. Dirsch, Steinstr. 2

Kleiner Damen-Schreibtisch
schwarz, wie neu, wegen Umzug
billig zu verkaufen. 241573
Kaiserstr. 190, 3. Stod.

Gut erhaltene echt ital.
Mandoline
mit Futteral und Schale umständl.
billig zu verkaufen. 241489
Kaiserstr. 59, im Laden.

Ein gebrauchter, großer **Serd**
billig zu verkaufen. 241494
Augustenstr. 7 p.

Ruppenzimmer mit Einr., Kauf-
laden, Monzert-Fischer, Flug-An-
parat (Modell), par. als Weihnachts-
geschenk, bill. zu verlauf. 241521
Rudolfstr. 16, 3. St., 8.

Pferde-Dung
zu kaufen gesucht. 241494
Sproute, Durmeckheim.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehrte ich mich, zu einer öffentlichen Versammlung auf Donnerstag, den 19. Dez. d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr in den großen Rathensaal einzuladen.

Tagesordnung:

- 1) Herstellung der Balhalla-Straße zwischen Albufer- und Eisenlohr-Straße (Vorlage No. 65).
2) Festsetzung des Zinsfußes für die Sparanlagen der städtischen Sparkasse (Vorlage No. 66).
3) Dienst- und Schichtordnung für die Beamten und Arbeiter und Lohnordnung für die Arbeiter der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe (Vorlage No. 67).
4) Neuordnung des Standgeldes für die Wochenmärkte (Vorlage No. 68).
5) Beschaffung einer weiteren Verladebrücke nebst Kran, Siebwerk, Gesteinsmalanlage und zwei Wagenzugwinden für den Rheinhafen (Vorlage No. 69).
6) Herstellung der Vincenzius-Straße (Vorlage No. 70).
7) Verkauf von städt. Baugelände beim neuen Hauptbahnhof (Vorlage No. 71).

Vor der Sitzung - von 2-3 1/2 Uhr - findet die Ertswahl eines Mitglieds des geschäftlichen Vorstands der Stadtverordneten statt. Der Vorsitzende Herr Stadtverordneter Leopold Eitlinger tritt. Karlsruhe, den 9. Dezember 1912.

Der Oberbürgermeister: Siegriih. Lacher.

Bekanntmachung.

Herr Stadtverordneter Leopold Eitlinger hat unterm 20. v. Mis. sein Amt als Mitglied des geschäftlichen Vorstands der Stadtverordneten niedergelegt. Inzwischen ist er verstorben. Ich beehre mich daher, die Herren Stadtverordneten zur Vornahme der Ertswahl eines Mitglieds des geschäftlichen Vorstands der Stadtverordneten auf Donnerstag, den 19. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr, einzuladen.

Die Wahlhandlung dauert von 3 bis 3 1/2 Uhr. Wahlberechtigt und wählbar sind nur Stadtverordnete. Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung, wobei die relative Mehrheit der Stimmen entscheidet. Das Amt des Gewählten dauert bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl der Stadtverordneten. Karlsruhe, den 9. Dezember 1912.

Der Obmann des geschäftlichen Vorstands der Stadtverordneten: E. F. res.

Bekanntmachung.

Betritt: Arbeiterfrühwagen.

Der Arbeiterfrühwagen auf Linie 6, z. St. abfahrend ab Schladhof 6, durchlaufend Rühlburger Tor 6, ankommand am Rühlburger Tor 6, mit dem 16. Dezember 1912 ab, um einem geäußerten Wunsch der Arbeiterschaft gerecht zu werden, wie folgt verkehren:

Ab Schladhof 5, durchlaufend Rühlburger Tor 6, ankommand am Rühlburger Tor 6, ab Rühlburger Tor 6, in Richtung Hauptbahnhof. Karlsruhe, den 13. Dezember 1912.

Städtisches Straßenbahnamt.

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

- A. Versteigerung Schielberg: 1. Zgh. Nr. 8, Hofreite 24 a 07 am Hausgarten 1 a 94 am, Gewann Distrikt Unterwald. Auf der Hofreite steht ein anderthalbhöfliches Wohngebäude mit Keller, Stall und Sägmühle, 1 Sägmühle mit Wellenfeller, 1 Lokomobilhaus und 1 Pflanzhaus, Schätzung ohne Zubehör 36 000 M.
B. Versteigerung Rangenaib: 1. Zgh. Nr. 287a, Hofreite 88 am, Wiese 13 a 49 am, Gewann Rühlbüchel. Auf der Hofreite steht ein einstöckiger Stall mit Koloboden, Schätzung 300 M.
2. Zgh. Nr. 3006, 3 a 58 am Wiese in den Glaswiesen, Schätzung 100 M.
3. Zgh. Nr. 3008, 4 a 32 am Wiese in den Glaswiesen, Schätzung 120 M.
4. Zgh. Nr. 3010, 4 a 39 am Wiese in den Glaswiesen, Schätzung 120 M.
5. Zgh. Nr. 3061a, 1 a 13 am Hofreite, Distrikt Lamentwald, hierauf steht ein Teil eines zweistöckigen Saalbaues mit Wellenfeller, Badzimmer, oben Gaszimmer, Schätzung ohne Zubehör 2500 M.
6. Zgh. Nr. 3012a, 5 a 04 am Hofreite, Gewann Glaswiesen, hierauf steht ein Teil eines zweistöckigen Saalbaues mit Wellenfeller, Badzimmer, oben Gaszimmer, Schätzung ohne Zubehör 2500 M.
Eigentümer: Wilhelm Dieb, Witt zum grünen Wald in Dolsbach, Gemeinde Schielberg.
Versteigerungstermin: Freitag, den 24. Januar 1913, vormittags 9 Uhr im Notariat II, Sternergasse 24.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Eitlingen, den 19. November 1912.
Groß. Notariat II als Vollstreckungsgericht.

Deutsche Grundkredit-Bank Gotha.

Die am 2. Januar 1913 fälligen Zinsscheine unserer 3 1/2 und 4 1/2igen Hypothekendarlehen werden vom 16. Dezember dieses Jahres und die per 30. Dezember dieses Jahres ausgetreten Hypothekendarlehen von letzterem Tage ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen in Karlsruhe bei Herrn Velt L. Homburger, Herrn Heinrich Müller, der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, Herren Strauß & Co., der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, A. G. und der Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. b. H., eingelöst. Die Einlösung aller mit Prämien ausgelosten Hypothekendarlehen erfolgt nach dem 1. März 1913 nur noch in Gotha und Berlin bei unseren Kassen. Gotha, den 17. Dezember 1912. Deutsche Grundkredit-Bank.

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger): Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 Mk. Einlage: Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75. Jahresrente: Mark 72.48 82.44 96.12 114.96 141.96 181.20. Ende 1911: laufende Renten: 7 1/2 Millionen Mark. (vorhandene Aktiva: 122 Millionen Mark. 5424.44 Prospekte und sonstige Auskunft durch: Heinrich Kasten in Karlsruhe, Mathystrasse Nr. 3.

English Lessons by lady, teacher of experience. Excellent references. Terms moderate. Address: No. B38529 Exped. Bad. Presse.

Verloren goldenes Armband im letzten Fortzug des Kaufm. Vereins. Gegen Belohnung abgegeben Fortfr. 23. III.

Billig zu verkaufen: ein Übersieder für schlaue Per. 1445 Bahnhöfstr. 28, E. H. J. L.

Institut Boltz Einj. Fabr. Prim. Abitur. Himmeln i. Thür. Prosp. frei. Kanarienbahnen prima Sänger. 1/2 Weg. Aufgabe der Nacht gibt billig ab Th. Hecke, Marienstr. 2, r., 4. St. 241390

Größeres Wirtschaftsanweisen Nähe Karlsruhe, laienfrei, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8695a an d. Exped. d. Bad. Presse.

Erh. Maurer- und Oberbauarbeiten für die neue Bahnhofs-Karlsruhe-Bestehnhof-Eigenheim nach Ministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Pläne u. Bedingnisheft auf unserer Kanzlei, Eitlingerstraße 39, zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsformulare und Bläne gegen 3 Mark-Verkauf, nur bei beistell. gelieferter Eintragung. - Angebote mit Aufschrift: Neubaustraße Karlsruhe-Eigenheim spätestens bis Donnerstag, den 2. Januar 1913, 9 Uhr vormittags, verschlossen und postfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 20272 Karlsruhe, den 12. Dezbr. 1912. Gr. Bauinspektion II.

Bekanntmachung. Die Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe vergibt im Wege des schriftlichen Angebots die Ausführung des im Jahre 1913 erforderlichen Materials zum Eindecken der Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswege am Dienstag, den 24. Dezember b. J., vormittags 9 Uhr, in ihrem Geschäftszimmer Rebenbacherstraße Nr. 23. Beizügliche Angebote, wozu Vorzüge auf unierem Geschäftszimmer erhältlich sind, wollen bis zu obigem Termine verschlossen, mit beistellender Aufschrift versehen, bei uns eingereicht werden, wofür die Bedingungen und das Arbeitsvergehnis zur Einsicht aufliegen. 20 205

Die Gemeinde Eitlingen A. D. vertiegt Dienstag, den 17. ds. Mis., nachmittags 4 Uhr, einen fetten Rindstarrten, wozu Kaufstiebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Fahrenhof, Eitlingen, den 10. Dez. 1912. Der Gemeinderat Wens, Bürgermeister.

Schreibzeuge Schreibisngarnituren Schreibtischuhren Brieföffner Petschaften Siegellack in grösster Auswahl zu billigen Preisen. L. Wohlschlegel Kaiserstrasse 173. Luxuswaren - Holzwaren Haushaltartikel.

Bureau für Ehevormittlung Johann Petri, Karlsruhe, Marktgrabenstr. 36. 15249

Ehe Sie heiraten, erfinden Sie sich über Vermögen, Ruf, Charakter zc. Auskunft Krüger, 13.8 Karlsruhe. 17271 Adlerstraße 40. Telephon 2903.

Heirat. für eine junge, hübsche, sehr bemügende Dame, für die es auf dem Lande keine Möglichkeit gibt, passende Bekanntschaften zu machen, wird gute Partie mit jungem Herrn in bester Position gesucht. Erste Anfragen erbeten unter Diskretion mit Schrift S. B. 23, Hauptpostlager, Baden-Baden.

Heirat. Fräulein mit Vermögen sucht passenden Heirat mit solchem Geschäftsmann in Verbindung zu treten. Gefl. Off. unt. N. 100 hauptpostlag. Karlsruhe. 241000

Offertblatt MARIAGE Leipzig. Grösste verbreit. Heiratslag. Probe-Nr. gratis. Vermögende, südamerik. Witwe, statt. Erziehung, wünscht Heirat m. pass. Herrn aus Europa. Herren, die es ernst meinen, wenn auch nicht vermögend, wollen sich melden unt. 'Hymen' an das Annoncenbüro Berlin, Leipzigerstr. 31/32. 20244

Herren u. Damen könn. sich unt. Nr. Disfr. durch Vertretung einer Frau verheiraten. Annoncn medios. 235783.27.25 Verehelichungs-Nachweis Mannheim. Mittelstr. 37.

Damen welche tüchtigen Geschäftsmann heiraten wollen, senden ihre Abz. vertrauensvoll unter Nr. 27 hauptpostlag. Karlsruhe. 241001 Ein in schöner Lage Straßburgs, in der Nähe der Umverstadt, gelegenes, hübsches Wohnhaus mit vier 7 Zimmerwohnungen, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 238550 an die Exped. der Bad. Presse erb.

Spezial-Haus I. Ranges Adolf Stein empfiehlt für praktische Weihnachts-Geschenke in reichhaltigster Auswahl fertig am Lager: Herren-Paletots in halbschweren und schweren Qualitäten, in gediegenen grauen u. schwarz-grauen Tönen Mk. 50.- 45.- 40.- 35.- 32.- 28.- Herren-Paletots in besten deutschen, grauen und grau-schwarzen Marengos, mit und ohne Seidenfutter Mk. 35.- 30.- 25.- 20.- 15.- 52.- Herren-Ülster in neuen zweisitzigen Flausch-Stoffen, guter Schnitt Mk. 65.- 60.- 55.- 48.- 42.- 36.- 32.- Herren-Ülster in neuen aparten Farben und Formen, breiter, schöner Kragen, voller, weicher Schnitt Mk. 35.- 30.- 25.- 20.- 15.- 68.- Herren-Anzüge in schönen, modernen Dessins in grünlichen, bräunlichen, grünlischen Farben, gute Verarbeitung, ein- und zweireihige Formen Mk. 58.- 50.- 45.- 40.- 35.- 32.- 27.- Herren-Anzüge in besten englischen und deutschen Stoffen, nur ausgegüht schön Dessins, Ia Werkstatt-Verarbeitung, ein- und zweireihig Mk. 95.- 85.- 78.- 70.- 65.- 60.- Herren-Smoking-Anzüge äusserst vornehmer Ausstattung, mit oder ohne Seidenfutter Mk. 105.- 90.- 85.- 80.- 75.- 25.- Herren-Jackett-Anzüge, der Culaweg, eleganter Strassen- und Besuchsanzug, in grauen, weichen und modernen schwarzen Stoffen mit gestrafter Hose Mk. 95.- 85.- 80.- 75.- 68.- Herren-Haus-Smokings in molligen, weichen Stoffen in allen Preislagen. Herren-Schlafroecke weiche, warme, haltbare Qualitäten, bequeme, weite Schnitte in allen Preislagen. Herren-Fantasie-Westen für Strassen- und Gesellschafts-Anzüge, sehr praktisches Weihnachts-Geschenk in allen Preislagen. Herren-Hosen in neuen, aparten Streifen, in grauen geschmackvollen, ruhigen Tönen in allen Preislagen. Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Adolf Stein Kaiserstrasse 74, am Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 1772. 20262

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Emma Freifrau von La Roche-Starkenfels
geb. Freifin von Hardenberg

Obersthofmeisterin a. D. I. K. H. der Großherzogin in ihrem 76. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu crlösen.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1912.

Udo Karl Freiherr von La Roche-Starkenfels,
Grossh. Kammerherr und Oberamtsrichter,
Udo Hans Freiherr von La Roche-Starkenfels,
Udo Edmund Freiherr von La Roche-Starkenfels,
Lilli Freifrau von La Roche-Starkenfels,
geb. von Parseval,
Karl Freiherr von Hardenberg.

Die Beisetzung erfolgt in Wieblingen bei Heidelberg am Montag, den 16. Dezember 1912, nachmittags 3 Uhr. 8703a

Grabmalkunst
ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler.
Karl-Wilhelmstr. 51
Ausk.: Rupp & Moeller
Durlacher Allee 29.

Schreibbüro, bei schön 185x95, Eichen, gemischt, **Büchertische**, große, 211. 15. — **Schreibtische**, groß, 15. A. Anzüge, **Polstermöbel**, Gas-Lüfter u. **Interierbeleuchtung**, Gas-Lüfter u. **Schreibtische**, groß, schmiedel. Laternen, und billig zu verkaufen. 2041543
Bellingstraße 33, im Hof.

Zu verkaufen
1 vollständiges Bett,
1 Kommode.
2041548
Amalienstr. 49 II.

Bilka zu verk.: AUTO.
Lieferungswagen, mit geschloss. Karosserien, 1401.60, 7 bis 12 HP. durch 20415452.1
W. Ungeheuer,
Mechanik, Scheffelstr. 22, II.



Schillerstrasse 22
Ecke Goethestrasse.
Haltestelle der Strassenbahnlinie „Köhler Krug“.
Von Samstag, 14. Dezember bis einschli. Montag, 16. Dezember.
Kino-Zeitung des Metropol-Theaters:
Der alte Ringkämpfer.
Dramatisch. 20207
Auf der Jagd nach einem Gatten.
Köstliche Humoreske.

Parzival
Großes Drama in 3 Akten.
Parzival, der Held einer mittelalterlichen Sage, deren älteste literarische Darstellung sich in dem „Parzival“ des Christian von Troyes (um 1170) findet.
An der Donau.
Herrliche Naturaufnahme.
Der schlaue Hans.
Aeußerst originell.
Ausserdem diverse Einlagen soweit Platz vorhanden.
Werktags ermäßigte Preise:
Loge 80 J., I. Platz 60 J., II. Platz 40 J., III. Platz 30 J.

Als praktische u. willkommene Weihnachts-Geschenke
empfehle
Beleuchtungsgegenstände:
Neuheiten jeder Art, für Gas und elektrisches Licht und zwar: Ampeln, Salon-Lüstres, Suspensionen, Schreibtisch- und Flügellampen, Wandarme etc.
Badeeinrichtungen. — Bade-Ofen, Bade-Wannen, Sitz-, Fuss- und Kinder-Wannen. — **Bade- und Toilette-Artikel.**
Klosettstühle, Bidets, Krankentische, Gaskoch- und Brat-Apparate, Gasheiz- und Petroleum-Defen, Seidenschirme und Glaswaren, Marmor- und Fayence-Toiletten etc. für alle Beleuchtungsarten
Grosse Auswahl. Billige Preise. Rabatt-Marken.
Konrad Schwarz, Grossh. Kollierant
Spezial-Geschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung.
Waldstrasse 50 Karlsruhe Waldstrasse 50
Telephon 352.
An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.

Extra billige Weihnachts-Äpfel
Das Gute ist das Billigste.
10 Pfd. Kochäpfel . . . 0.80
10 Pfd. Schäfnäsen . . . 0.95
10 Pfd. Äpfel . . . 1.00
10 Pfd. Weihnachtsäpfel 1.10
10 Pfd. Kohläpfel . . . 1.20
10 Pfd. Rabau . . . 1.30
10 Pfd. Sommer-Äpfel 1.40
10 Pfd. grüne Reinetten 1.50
10 Pfd. Silber-Reinetten 1.60
10 Pfd. Rabau groß . . . 1.60
10 Pfd. Borsdörferle . . . 1.80
10 Pfd. Rabau extra groß 2.00
10 Pfd. Rabau . . . 2.60
10 Pfd. Nüsse 3. heft. Preis 2.60
ff. Blumenkohl von 12 Pfd. an
Da sich in letzter Zeit Hausierer unter meinem Namen herumtreiben, ich aber keine beschäftigte, warne ich meine werthe Kundschaft, da voriges Jahr viele meiner Kunden dabei herein gefallen sind, 2041546
Es empfiehlt sich hier alles frei Haus.
Wehrum, Erbprinzenstraße 2,
früher Kaiserplatz.

Toilette-Tische
mit 3teiligem Spiegel od. einem Spiegel
in weiß lackiertem Holz- oder Nickelgestell.
Große Auswahl. Billige Preise.
Rasiertische.
202156
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173.
Luxuswaren, Lederwaren, Haushalt-Artikel.

Süßrahm-Margarine
Süßrahm „Holstein“ Pfund 67 Pfg.
Eigeln „Frischer Mohr“ 67
Süßrahm „Luisa“ 62
Dahena Bouillon-Würfel,
Schachtel 1024 St. à 1¹/₂ J., Schacht. 42 St. à 2 J., 5 St. 10 J., 2 St. 5 J.,
Dahena Pflanzen-Fleisch-Extrakt
per Dose 1 Pfd. 1 J., kleine Dose 10 J.
H. Rudloff, Blumenstraße 15.
Gratisproben stehen zu Diensten. Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Makulaturpapier
ganze, nur laubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Sammlerstraße 1a.
Verwand auch nach auswärtig.

Befuchs- und Glückwunschkarten
In schöner Ausführung liefert rasch und billig
Buchdruckerei F. Thiergarten
(Badische Presse).
Karlsruhe i. B.
Kammstrasse

Privatverbindungsheft m. l. Cl. Frau Vorbeck, impasse du Champs de Mars Nr. 10, Villa du Park Nancy (Frankl.), früh. Heide berg.
Passendes Weihnachts-Geschenk
9 Monate alte deutsche Dogaenbündin, gelb, erfrischendes Tier, als Wach- u. Begleitthier geeignet, ist preiswert abzugeben. 20308
A. Reiser, Karlsruhe, Margrafenstr. 33.

Christbäume
sind zu haben in allen Größen, schöner Auswahl. Nicht übersehen die Verholz- und Beschneide- 2041406
Martin und Kaiserbeck.
Eine **Büchertische** mit oberer ohne Einrichtung und ein neuer Samt- but ist billig zu verkaufen. 2041538
Schloßplatz 13 II.

Schuhwaren-Geschäft
gutgehend mit Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb in Großstadt Süddeutschlands Todesfalls halber zu verkaufen. Offerten unter **B. 3937** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 8705a
Sägemühle
eingetragte, zu kaufen oder pachten gesucht. Gef. Angebote mit Bedingungen unter **Z. 3935** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, zur Weiterbeförderung erbeten. 20276
2 gebrauchte Oliverdrehmaschinen
in der Fabrik gründlich nachgesehen, zum Preise von 211. 120.— pr. Stück netto Kassa abzugeben. Bestellungen belieben Anfragen unt. Chiffre **S. 3917** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** einzuwenden.

Große Versteigerung
Dienstag und Mittwoch,
je vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage
Kaiserstraße 79, im Laden
die Restbestände in
Kostümrocken, Blusen, Unterröcken, Gürtel, Schirme, sowie Kleiderbesätze, Stickerien, Nähfaden, Kleider-Bügel etc.
gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Nache besonders darauf aufmerksam, daß nur moderne und neueste Sachen zum Ausgebot kommen.
Fritz Rumpf, Auktionator.

L. Müllers Schirmfabrik
K. Appenzeller Nachf., Inh. A. Paulick-Rowinski Wwe.
Herrenstraße 20 Karlsruhe i. B. Herrenstraße 20
Gegründet 1852. Gegründet 1852. 20801.2.1
Spezialgeschäft für Schirme.
Große Auswahl! Billigste Preise! Nur solide Qualitäten!
Ueberziehen der Schirme innerhalb 2 Stunden.
Reparaturen sofort.
Halbseid. Regenschirme von 4 J. an.
Reinseidene Schirme dünn, elegant, solid, in allen Preislagen, von 7.50 an.
Kinder-Regenschirme von 1.50 an.
Krawatten
Stets Eingang von Neuheiten.
Wild-, Waschlleder-, Glacé-, Ziegenleder-, Stoff-Handschuhe, Spazierstöcke, Hosenträger, Kragenschoner.
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Selbstgemachte Notenmappen
Aktenmappen für Anwälte und Behörden
in vielen Ausführungen billigst.
Sattlerwarenfabrik MOZER, Kaiserstrasse 168.
Hoflieferant. 20079

Sprech-Apparate
in großer Auswahl. **Erstklassige Fabrikate.**
Sprech-Apparate mit la. Konzert-S. halbdosen Mk. 11.50, 14.00, 18.25, 21.75, 23.00, 32.00
Trichterlose Apparate Mk. 18.00, 22.75, 31.00
Sprech-Automaten mit Geldentwurf
Reichhaltiges Lager in doppelseitig bespielten Schall-Platten.
Golf Mk. 1.00, Gramophon Mk. 1.00, Beka Mk. 2.00, Jumbola Mk. 2.00, Jumbo Mk. 3.00, Parlophon, 30 cm, Mk. 3.00, —
Platten-Album für 12 Platten Mk. 1.25.
Konzert-Schallplatten Mk. 1.75, 2.50, 3.50, 4.75.
Konzert-Nadeln 10 Pfg., Doppelton-Nadeln 25 Pfg., Starkton-Nadeln 35 Pfg., Burchard-Nadeln Mk. 1.25 per 200 Stück. —
Nadelkästchen 50 und 60 Pfg. 20121
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B. — Kaiserstraße 81/83.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Zum Tode des Prinzregenten Luitpold.
(Telegramme.)

München, 13. Dez. Die Mitglieder der beiden städtischen Kollegien hielten anlässlich des Heimgangs des Prinzregenten Luitpold heute mittag eine Trauerfeier ab. Oberbürgermeister Dr. v. Borcht hielt eine tiefempfundene Gedächtnisrede auf den verewigten Prinzregenten.

Im Hinblick auf die in der Presse verbreiteten Meldungen, daß das Herz des Prinzregenten Luitpold einbalsamiert und wie die Herzen der verstorbenen bayerischen Könige nach Altötting gebracht werden solle, wird offiziös festgestellt, daß auf ausdrücklichen Wunsch des verewigten Regenten auch sein Herz in der Gruft der Theatiner Hofkirche beigesetzt werden soll.

Die Antwort des Prinzregenten Ludwig auf die Beileidskundgebung des Kaisers lautet: „Ich bitte Dich, für Deine mir durch Rupprecht übermittelte rührende Teilnahme an unserem großen Schmerze meinen und des königlichen Hauses herzlichsten Dank entgegenzunehmen und die meinem geliebten Vater stets bewiesene Freundschaft auf mich zu übertragen. Ich werde in Bundestreue zu Kaiser und Reich dem erhabenen Beispiel meines erlauchten Vaters folgen.“

Das Telegramm des Reichszanzlers an Prinzregent Ludwig lautet: „Tief bewegt durch die Trauerkunde von dem Hinscheiden des Prinzregenten bitte ich Ew. Kgl. Hoheit, meiner wärmsten, aufrichtigsten Teilnahme an diesem schweren Schicksalsschlag und unersehlichen Verlust Ausdruck geben zu dürfen. Möge Ew. Kgl. Hoheit eine lange, reichgesegnete Nachfolge des im ganzen deutschen Vaterland so ehrfurchtsvoll geliebten verewigten Prinzregenten beschieden sein, dessen so überaus gnädigen Gefinnung ich immerdar dankbaren Gedenken werde.“

Prinzregent Ludwig antwortete darauf mit einem Danktelegramm, in dem er seinen warmen Dank für die Teilnahme ausdrückt und für den Ausdruck der Ergebenheit, mit der der Reichszanzler des verstorbenen Regenten gedacht habe und in dem es zum Schluß heißt: „Das Beispiel meines Vaters in seiner Stellung zu Kaiser und Reich wird mir ein leuchtendes Vorbild sein.“

München, 14. Dez. (Priv.-Tel.) Wie wir erfahren, hat der Prinzregent Ludwig den Justizminister beauftragt, ihm Vorschläge über eine allgemeine Amnestie anlässlich des Regentenschaftswechsels zu unterbreiten. Die in der Presse aufgetauchte Idee einer Verleihung der Königswürde an den neuen Prinzregenten ist bisher von den Parteien noch nicht zur Erörterung gelangt, doch hält man allgemein einen dahingehenden Schritt in dem vor seiner Einberufung stehenden Landtag für wahrscheinlich.

Berlin, 13. Dez. Das „Marine-Verordnungsblatt“ veröffentlicht folgenden Marinebefehl des Kaisers:

Der schwere Verlust, welchen durch das Hinscheiden Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern der Wille des Allmächtigen dem bayerischen Lande auferlegt hat, wird, wie von mir und meinem Hause, auch von meiner Marine aufs tiefste empfunden. Hat doch erst vor kurzem der innige Zusammenhang des Dahingegangenen mit unserer Wehrmacht zur See in der Namensgebung des Linienkriegsschiffes Prinzregent Luitpold erneut und fortlebend Ausdruck erfahren. Als sichtbares Zeichen der Trauer meiner Marine bestimme ich:

- 1. Offiziere und Beamte meiner Marine haben 14 Tage lang Trauerklar um den linken Unterarm anzulegen. 2. Bei den Offizieren und Beamten meines Linienkriegsschiffes „Wittelsbach“ dauere diese Trauer drei Wochen. 3. Meine Schiffe in der Heimat haben Halbstaß zu schlagen und am Tage der Beisetzung mittags 12 Uhr einen Trauerjaluß von 21 Schuß zu feuern. Mit der Beendigung des Trauerjalußes sind die Flaggen wieder vorzuführen. 4. An der Beisetzungsteilnahme hat eine Abordnung der „Wittelsbach“ teilzunehmen, bestehend aus dem Kommandanten, einem Stabsoffizier, einem Kapitänleutnant, einem Oberleutnant oder Leutnant, einem Bedoffizier, einem Unteroffizier und einem Gemeinen.“

Zum Jesuitenverbot in Baden,

Karlsruhe, 14. Dez. In einer als nichtamtlicher Reaktionsartikel gekennzeichneten Notiz schreibt die „Karlsruher Zeitung“: „Der Jesuitenpater Cohausz, dessen angekündigter Vortrag „Die Wahrheit über den Jesuitenorden“ von der Regierung bekanntlich verboten wurde, sprach am Mittwoch in einer öffentlichen Versammlung in Pforzheim über das Thema „Geistesströmungen der Gegenwart“. Seine Ausführungen betrafen, wie hier festzustellen ist, das religiöse Gebiet nicht; sie waren rein wissenschaftlich. Der nächste Redner war Geistl. Rat Bader, der die Regierung in heftiger Weise angriff. „Diese Angriffe sind völlig unberechtigt. Die Regierung hat mit ihren Maßnahmen lediglich ihre Pflicht erfüllt, indem sie durch das Verbot jenes Vortrags einem Bundesratsbeschluss (authentische Interpretation des Jesuitengesetzes) Geltung verschaffte.“

BNC. Karlsruhe, 14. Dez. Die Zentrums- und Landesblätter schlagen in der Jesuitenfrage einen immer schärferen Ton gegen die badische Regierung an, der alles, aber nur keine weihnachtliche Friedensstimmung zeigt.

In einer Zuschrift vom Oberlande an den „Badischen Beobachter“ heißt es: „Mögen sich die Leiter unserer Politik über die Stimmung im Volke ja recht klar sein, sonst sucht sich der Unwille schließlich einen gefährlichen Ausweg.“

Die „Konstanzer Nachrichten“ erteilen der badischen Regierung folgenden sehr deutlichen Ratsschlag: „Einen Rat wollen wir den Herren Ministern geben: Da Reich und Staat katholischen Priestern, die Jesuiten sind, verbieten, das Dasein Gottes gegen die

Angriffe des Neuheidentums zu verteidigen, so mögen sie doch auch ihren Fürsten raten, ihren Titel „von Gottes Gnaden“ abzulegen. Dieser Ehrentitel paßt nicht mehr in dieses moderne System.“

Die „Offenburger Zeitung“ erklärt in einem Artikel „Die Verschärfung“: „Wenn es aber darauf ankommt, Hurra zu schreien, Steuern zu zahlen, Militärdienste zu leisten, die Zentrumsabgeordneten zur Bewilligung von Regierungsvorlagen und zur Bewilligung neuer Steuern heranzuziehen, dann ist der Katholik genügend, im übrigen muß er froh sein, wenn er unter der Regide des „protestantischen Kaiseriums“ die Luft des Vaterlandes als Bürger vierter Klasse atmen darf.“

Dem in Gengenbach erfolgten Rufe nach Einberufung eines außerordentlichen Zentrumsparlamentes scheint man Folge zu leisten. Die Blätter künden für den 18. Dezember eine Protestversammlung in Freiburg an, in der Reichstagsabgeordneter Fehrenbach sprechen wird.

Strasbourg, 13. Dez. In einer überfüllten Zentrumsversammlung sprach heute abend Vater Cohausz über „Ungerechte Anklagen und unerhörte Bitten oder die Wahrheit in der Jesuitenfrage“. Der Vortrag war polemisch gehalten. Der Redner erklärte u. a. er könne, wenn er verführe wie seine Gegner, bei der Zusammenstellung der Anklage gegen den Jesuitenorden beweisen, daß in der Bibel stehe, man solle seinen Bruder töten; im Alten Testament stehe nämlich: „Ain erschlug seinen Bruder Abel“, und im Neuen: „Gehe hin und tue desgleichen“. Nach Cohausz sprach Amtsrichter Gieseler (Mannheim) über das Jesuitengesetz selbst. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der die schlagkräftigste Regierung aufgefordert wird, beim Bundesrat auf die Aufhebung des Jesuitengesetzes hinzuwirken. Freit. 3ig.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dez. (Tel.) Der Bundesrat hat dem Entwurf einer neuen Tabakollordnung seine Zustimmung erteilt, die am 1. März 1913 in Kraft treten soll und zur Vereinfachung der Tabakabfertigung bestimmt ist.

Mahlin, 13. Dez. (Tel.) Ein Ständesausschuß der Landtschaft lehnte heute das Rechte-Vorerm für die Schweriner Regierung ab. Ueber die Steuerreformgesetze wurde in gemeinsamer Sitzung abgestimmt und diese mit 86 gegen 31 Stimmen angenommen.

Neustrelitz, 13. Dez. (Tel.) Wie die „Vdgz. f. beide Meck.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, schweben zwischen dem preussischen Finanzminister und der selbständigen Mecklenburger Votterierverwaltung Verhandlungen über deren Anschluß an die preussisch-süddeutsche Klassen-Lotterie.

Frankreich.

Zur Präsidentenwahl.

Paris, 13. Dez. (Tel.) Die aus Radikalen u. unabhängigen Sozialisten bestehende Deputiertengruppe der republikanischen und sozialistischen Aktion beschäftigte sich gestern mit der Frage der Wahl des Nachfolgers des Präsidenten Fallières und beschloß, eine Vollversammlung aller Parteien der Linken einzuberufen, um die verschiedenen Kandidaturen für die Präsidentschaft der Republik zu erörtern und sodann einen gemeinsamen Kandidaten namhaft zu machen.

Paris, 13. Dez. (Tel.) Der radikale Senator Cornet hat an die Obmänner der linksrepublikanischen Gruppe in Senat und Kammer das Ersuchen gerichtet, eine Vollversammlung dieser Gruppen einzuberufen, damit dieselben durch eine Abstimmung den republikanischen Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik namhaft machen.

Paris, 14. Dez. (Tel.) Die Gruppe der sozialistischen Republikaner hat beschlossen, Bourgois aufzufordern, für den Präsidentschaftsposten zu kandidieren.

Ein Vorstoß gegen Briand?

Paris, 13. Dez. (Tel.) In der letzten Nr. der Mitteilung des Vollzugsausschusses der radikalen Partei wurde ein kürzlich von dem sozialistischen Deputierten Lauche in der Kammer verlesener antimilitaristischer gefälschter Artikel abgedruckt, den der jetzige Justizminister Briand vor 13 Jahren in der „Lanterne“ veröffentlicht hatte.

Zahlreiche radikale Deputierte gaben ihrer Mißbilligung über dieses Vorgehen, durch das offenbar Briand bloßgestellt werden sollte, scharfen Ausdruck und drohten sogar mit ihrem Austritt aus der Partei. Der Obmann des Vollzugsausschusses, der Senator und ehemalige Ministerpräsident Combes, erklärte deshalb, daß er der Veröffentlichung des Artikels in den Mitteilungen der Partei vollständig fernstehe und sie in jeder Hinsicht bedauerlich finde.

Die Regierung und die Lehrer.

Paris, 13. Dez. (Tel.) Die Deputierten-Kammer führte die Beratung über die Interpellation betr. die Lehrer zu Ende. Vor der Abstimmung über die Tagesordnung erklärte Ministerpräsident Poincaré, die Regierung zweifle nicht an der Vaterlandsliebe des Lehrerstandes; die gegen Verfehlungen getroffenen Maßnahmen seien im Interesse der Lehrer und der Schule.

Besonders die Kundgebungen auf dem Kongress zu Chambéry seien unvereinbar mit der erzieherischen Aufgabe. Poincaré beurteilte den Anschluß der Lehrer an den „Sou du soldat“ und die Antimilitaristen und erkannte die Notwendigkeit eines Beamtenstatus an. Die Regierung sei keineswegs geneigt, auf die notwendige Autorität zu verzichten oder die parlamentarische Gewalt vor irgend welcher neuen unbestimmten und unerantwortlichen Gewalt zu beugen (Lebhafte Beifall).

Die Deputiertenkammer nahm sodann nach lebhafter Debatte eine Tagesordnung an, in der sie u. a. ausspricht, daß sie von dem Patriotismus der Lehrer überzeugt und fest entschlossen sei, den nationalen Elementarunterricht gegen jeden Angriff zu verteidigen. Die Kammer billigte die Erklärungen der Regierung und drückte den

Wunsch dazu aus, daß sie unverzüglich ein Beamtenstatut schaffen und einen Entwurf zur Verteidigung der Laienschule ausarbeiten werde.

Die schwarze Armee.

Paris, 13. Dez. (Tel.) In der Deputierten-Kammer erörterte bei Beratung des Kolonialbudgets der Deputierte und ehemalige Gouverneur von Französisch-West-Afrika, Veillet, die Frage der schwarzen Armee. Er sagte, man habe ursprünglich gehofft, in Westafrika ein Kontingent von 70 000 Mann ausheben zu können, aber man habe sich mit 10 000 Mann begnügen müssen und alle Anzeichen wiesen darauf hin, daß die Aushebungen der schwarzen Truppen ein ständiges Abnahmeergebnis liefern werde.

Um da eine Verringerung herbeizuführen, müsse man sich vor der Zwangsrekrutierung hüten und für die Eingeborenen günstigere Lebensbedingungen schaffen.

England.

Die geschenkten Dreadnoughts.

London, 13. Dez. (Tel.) Wie aus Ottawa (Kanada) berichtet wird, hat sich gestern eine interessante Debatte über das von der kanadischen Regierung beschlossene Flottengeschenk an das englische Mutterland im kanadischen Parlament abgepielt.

Der Führer der Opposition, Laurier, ergriff das Wort zu einer längeren Rede, in der er die Stellung seiner Partei zu dem Vorschlag der Regierung eingehend präziserte. Das Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Ausführungen Lauriers wurden oft von lauten Beifallsrufen unterbrochen. Der ehemalige Ministerpräsident führte u. a. aus, daß der Plan der Regierung, der britischen Marine drei Dreadnoughts zum Geschenk zu machen, nicht die Billigung seiner Partei finde.

Amerika.

Zur Panamakanal-Eröffnung.

Washington, 13. Dez. (Tel.) Im Repräsentantenhaus hat sich der Ausschuß für Handelschiffahrt nunmehr gebildet und wird am 7. Januar n. J. seine Arbeiten beginnen, die in der Untersuchung von Dampfschiffahrtskombinationen, Schiffahrts-Pools usw. bestehen, und zwar soll mit der Untersuchung der fremden Schiffahrtsgesellschaften begonnen werden.



Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!

10 3 1/2 4 5
3 1/2 4 5 7 1/2 d. Stk.
Keine Ausstaltung
Nur Qualität.

10 6 8 10
6 8 10 9 1/2 d. Stk.
Luxus-Qualitäten
In Original-Metall-
Kartons von 20 Stück.

Oriental Tabaku
Cigarettenfabrik
Yenische Dresden

Tab. Hugo Fietz
Königs u. Sachsen

Kapazit
Dr. Arnolds — ärztlich empfohlen — vorzüglich bei rheumatischen Schmerzen, Hexenschuss, Reissen, Gicht. 16757
Zu haben: Internationale Apotheke, Karlsruhe.

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrunnerei:
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Ludwig Bertsch
HOFJUWELIER
= Karlsruhe =
Kaiserstraße 165 Fernsprech. 1478.
Eigene Werkstätte.
Auszeichnungen: Chicago 1893. Strassburg 1895. Paris 1900.
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Brillant-Ringe Perlen-Colliers Brillant-Schmuck
Aparte silberne Geschenkartikel
in grösster Auswahl zu besonders billigen Preisen.
Spazierstöcke Schirmgriffe Gürtelschliessen Bonbonnieres.
Silberne Taschen. 19338

Silberne Bestecke bei billigster Berechnung.

Weibliche Zürgorge
für ihr. Frauen u. Mädchen.
Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. 3-4 Uhr, Zähringerstraße 71, 1 Trepp.

Gute Bioline (solche Konzertständer billig abzugeben).
B41535 Zähringerstr. 33, Hof.

Konzertständer, wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näher. Rabellenstraße 42, 3. Etod. B41499

Herrn- u. Damenfahrrad
Freilauf, kaumend billig abzugeben.
B41534 Zähringerstr. 33, Hof.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Kinderfahrrad (Dreirad). B81524 Südbühnenstr. 38.



Fertige Kleidung

für Herren jeder Figur, aus soliden dauerhaften Stoffen von bestgeschulten Schneidern, in mustergültigen chiken Fassons und exakter Näharbeit hergestellt.

Ulster

in erhabener voller Form, vorwiegend zweireihig, aus rauheren, farbenfreudigen Cheviots u. zarten Flausch- und Rainée-Stoffen. Hervorragend chic Piccen, teils echt englische Fabrikate.

Nr	27.—	33.—	39.—	45.—	48.—
	52.—	56.—	60.—	68.—	76.—
	80.—	85.—	90.—		

für Jünglinge entsprechend billiger.

Paletots

aus dunkel gemusterten Cheviot- und Moltonstoffen, in halbchic und schweren Qualitäten, ein- und zweireihig, mit Stoff- oder Samtkragen

Nr	24.—	27.—	30.—	33.—	36.—
	39.—	42.—	45.—	48.—	52.—
	60.—	68.—	72.—	76.—	80.—

für Jünglinge entsprechend billiger.

Anzüge

vorwiegend zweireihig, aus modern gemusterten Stoffen, in rauhen aufgeworbenen Geweben, fern dunklere, solide Dessins, sowie einfarb. late und uni marengo Farben in ganz hervorragenden Sortimenten . . .

Nr	21.—	24.—	27.—	30.—	33.—
	36.—	39.—	42.—	45.—	48.—
	52.—	60.—	68.—	72.—	76.—

für Jünglinge entsprechend billiger.

Gesellschafts-Kleidung = Sport-Bekleidung
Loden-Mäntel = Bozener Mäntel = Regen-Mäntel

Begehrte Fest-Geschenke.

Schlaftröcke

aus reichen Stoffen, angenehm zu trag., in gelegener Ausstattung, b. enorm. Auswahl

Nr	13.—	19.—	24.—	28.—
	32.—	36.—	40.—	45.—

Haus-Smokings

in hochparterVer- arbeitung, mit und ohn. Verschmürung

Nr	12.—	15.—	18.—	20.—
	22.—	25.—	29.—	32.—

Ein Gelegenheits-Posten **Samt-Saccos** einfarbig braun prima Qualität tadellos gearbeitet. **22.—**

Fantasie-Westen in Wolle u. Seide 3.50, 5.—, 6.50, 8.—, 9.50, 12.—
Wasch-Westen prima Qualitäten, in Serien zu . . . 3.75, 4.75, 5.50

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Größtes und ältestes Spezialgeschäft in **Rauch-Utensilien!!**

Zigarrenspitzen in Meerschaum, Bernstein, Silber etc.

Zigarren - Etais, Tabakdosen, Tabakbeutel, Zigarettenspitzen

Tabak-Pfeifen, Meerschaum - Pfeifen, Brujere - Pfeifen, deutsches, englisches und französ. Fabrikat.

Sanitäts-Pfeifen, Imhoff-Pfeifen, Adler-Pfeifen.

20249 Dr. Daners Gesundheits-Pfeife.

Friedrich Weber, Drechsler, Kaiserstrasse 207. Rabatt-Spar-Marken.

Zur gründl. Ausbildung im Haushalt **Deutsche Hebamme a. D.**

gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme

Madame Kramer, Nancy (France) Rue du General-Fabvier 43.

Uhren-Reparaturen. Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Plage. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr 1.50, Remonten, Reparieren u. neue Feder 2.00, Bedienung u. Oelen 1.10. Glas, Seiger, Bügelring je 25 Pf. Bei Ubergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 941530 **Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.**

Am vor Weihnachten gründl. zu räumen, verkaufe **PELZE** zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Keine Ladenbefehle. Sonntags bis 7 Uhr offen.

Diplom. Hebamme P. Meuwly, 19, Rue de Berne, (im Hause vom Fotograf. De.fino) Pensionäre zu jed. Zeit, am Diskr. Klinik in Frankr.

Patent-Büro Villingen 4/6. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Auf die Feiertage empfehle:

Kirschwasser rein	3.40	1.50
Kirschwasser Ver.	2.—	1.10
Zwetschgenwasser rein	2.50	1.35
Zwetschgenwasser Ver.	1.50	1.—
Cognac rein, von Macholl in Heilbronn	3.50	1.85
Cognac Ver.	1.75	1.—
Rum	1.80	1.—
Arrak	2.40	1.30

etc., sowie feinste Liköre und Flaschenweine verschiedener Sorten von 1.20 an. Diverse Champagner etc.

A. Sperling, Weinhandlung, Göthestr. 28.

Großherzoglich. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl **Friedrich Blos Photographie-Rahmen** 18831 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstrasse 184 in Karlsruhe — Neuheiten jeder Art —

Seitene Gelegenheit Eine sehr wenig gespieltes **Bechstein-Piano** 20010 steht zum Verkauf bei **L. Schweisgut** Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Brennholz, vorzügliches Hartholz, per Str. 1 Mark ab Fabrik fortwährend zu haben. **Südd. Journierfabrik,** Weidenstrasse 79. 16127

Ja. Pf. Speisewiebeln p. Str. 3.4. Rotkraut p. Str. 3.25. Karotten 2.50. Mörrüben p. Str. 3.4. Weißkraut p. Str. 2.4. Kohlraben u. Weirüben p. Str. 1.40. etc. **Ph. Benz, Otterbeim b. B. 45, 84.**

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Pfannkuch & Co. Südweine

Table listing wine prices: Samos Muskat 90 50, Malaga, rot 1.20 70, rotgold 1.60 85, Scherry, gold 1.20 70, Roter Taragoner 1.20 70, Taragoner 1.60 85, Koch-Madeira 1.20 70, Madeira-Insel 1.60 85, Mediz.-Ausbruch 1.50 80.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Stellen-Angebote.

Junger Mann als Geschäftsführer für Buchhaltung und Reise in sehr angenehme Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung dauernd. Einlage von 4-5 Tausend. Bedingung. Off. mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 241293 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Junger Mann für die Registratur eines kaufm. Büros gesucht. Off. mit Nr. 241351 an die Exped. d. 'Bad. Presse'.

Zigaretten-Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 241392 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Anwaltsbüro auf 1. Januar

Fräulein gesucht das maschinenschriften und stenographieren kann und Kenntnisse im Holzschnitt besitzt. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 240836 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ladnerin gesucht. Für den Laden des Konsumvereins Biffingen wird ein tücht. kath. Fräulein auf 1. Jan. 1913 gesucht. Der Gehalt beträgt bei freier Wohnung jährl. 600 Mark. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen wird erwünscht. 8663a Offerten sind an den Vorstand des Konsumvereins D. Hiller in Biffingen, Amt Forstheim, zu richten. 8663a

Pfannkuch & Co. Neu eingeführt: Spanischer Rotwein

offen, Liter 70 Pfg. 1/2 Liter-Flasche 85 Pfg. mit Flasche. Spanischer Weißwein offen, Liter 70 Pfg. 1/2 Liter-Flasche 85 Pfg. mit Flasche. Unsere leeren 1/2 Liter-Flaschen nehmen wir mit 15 Pfg. zurück.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Grosser Weihnachts-Verkauf auf Kredit!

Jedermann erhält zu den Feiertagen Waren u. Möbel auf Teilzahlung, zu besonders günstigen Bedingungen!

Bedeutende Preiser-mässigungen in allen Abteilungen!

Ich offeriere in grosser Auswahl:

Moderne Herren-Anzüge, Ulster, Paletots, Joppen.

Chike Damen-Mäntel, Kostümkleider, Blusen etc.

Kinderkonfektion — Pelzwaren.

Möbel — Betten — Brautaussteuern.

Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen.

Abzahlung in kleinen Monatsraten.

Kredithaus Jttmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

20283

General-Vertretung der Bauwarenbranche frei.

Größeres Werk eines Spezial-Bauwerksartikels, große Absatz-möglichkeit, la. Referenzen von Behörden und Autoritäten, sucht für Karlsruhe mit größtem Bezirk, Firma oder kaufmännisch gebildeten Ingenieur als Generalvertreter. Bedingung: muß bei Architekten, Behörden, Bauherren etc. gut eingeführt sein, la. Referenzen aufweisen, und sich mit der Zeit möglichst spezialisieren können. Off. sofort unter Nr. 8678 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Wer im Baugewerbe Stelle sucht, verlange geg. 30 s Probe-Nr. von Baugesetz für Württemberg, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen, Brief-Verbauzeitungs-Verlag Stuttgart. 8667-26.23

Tüchtige Verkäuferin welche mit der Kolonialwarenbranche gründlich vertraut sein muß, zur selbständigen Leitung einer Filiale nach Karlsruhe gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 19965 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.3

Reisender, anfangs 30, der über 10 Jahre in der Holz- und Eisenwarenbranche mit bedeutendem Erfolg tätig war, sowie über hervorragende praktische Kenntnisse sucht Engagement, evtl. auch in anderer Branche. Offert. unter Nr. 241632 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Intelligenter junger Mann, perfekt französisch sprechend u. scheidend, sucht zweijährige tüchtige Lehr- in hiesigem Bureau. Offerten unter Nr. 241503 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtiger, jung. Kammerfeger erhält ständige Stelle bei 8619a Wilh. Kohler, 3.3 Kammerfegermeister in Durlach.

Hausbursche mit guten Zeugnissen, der auch Putzen und Waschen kann, für dauernd gesucht. Zu erfragen 241446 Kriegerstr. 24, Dintelh.

Modes. Tüchtige II. Arbeiterin mit guten Zeugnissen gesucht. Jahresstelle mit Familienanschluß. Off. möglichst mit Bild erbeten 8671a Hugo Glass, Waldshut (Baden).

Reiseposten, Vertretung oder Verkaufsstelle für nächstes Frühjahr sucht 25 J. a., kautionsfähiger Kaufmann. Gebühre Angebots unter Nr. 241415 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu senden.

Ein Frau, welche ein Tag mitstellen kann, gesucht. Offerten unter Nr. 241550 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Vermietungen. Schuhgeschäft mit eingeführtes, Laden mit Wohnung, alsbald zu vermieten, ohne Warenübernahme, gute Geschäftslage. Offerten unter Nr. 20284 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 5.1

Laden 2.1 mittlere, mit anliegenden Zimmer, auch als Büro geeignet, zu vermieten. Näh. Amalienstr. 15, 2. Et.

Stellen-Gesuche. Junger Kaufmann, bewandert in Korresp., Buchführ., Expedition, sucht per sofort oder 1. Januar passende Stellung. Offerten unter Nr. 241300 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Laden. In schönster Lage, in der Nähe der Kaiserstraße, per sofort oder später zu vermieten. 241052 Zu erfragen bei Wieland, Gerichtstraße 10, hart.

Laden in schönster Lage, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 241051 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne geräumige Werkstätte Karlsruherstr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Ettlinger & Wormser, Gerrenstraße 7/9. 17963

Einbahnstraße 18 ist ein großer heller ca. 50 qm Fläche, der sich vorzüglich als Werkstätte eignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Seitenbau, Parierstr. 15231

Stellung auch als Waagenmeister, zu vermieten. Winterstr. 40, p. 241246

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzeramt 4, St. 16333

Waldhornstraße 25, 2. Etage Kaiserstr. (Gaus Jahraus) sind 2 schöne Wohnungen, 1 u. 2 Tr. hoch, mit je 7 Zimmern, Badzimmer, Küche, Keller, Panzerboden und sonstigem Zubehör per sofort od. auf später zu vermieten. Näheres bei Reichsanwalt Otto Geitz, Kaiserstraße 100. 11057

6 Zimmer, 3 Treppen, mit Vordraum, Gas u. elektr. Licht, 2 Manikarden u. 2 Keller auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen 19972.5.5 Kaiserstr. 247. 1 Tr.

Herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung hierzu evtl. 2 Parterre-Zimmer mit Garage, in feiner Lage zunächst dem Bahnhof, per 1. April 1913, evtl. früher, zu vermieten. Näheres B. 240 Kriegerstraße 42, parterre.

Per 1. Januar zu vermieten: Lammstrasse 7 a, 1 Treppe 4 Zimmer-Wohnung, Preis 500 M. Lammstrasse 7 d, 3 Treppen 4 Zimmer-Wohnung, Preis 500 M. Zu erfragen 20271.2.1 Café Bauer.

Rheinstrasse Nr. 19 3. Etage ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manikarden und Keller auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres ebenfalls 2 Treppen. 19081

2- und 1 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1495.5.1 Augartenstr. 7, parterre.

Kaiserstraße 130, 3 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, großer Küche, Bad, 2 Manikarden u. 2 Kellern auf 1. Jan. od. später zu vermieten. Näheres im Laden. 20141

Kraumbachstr. 20 im Seitenbau eine kleine 2 Zimmerwohnung per 1. Dez. zu vermieten. 241507.3.1

Rudolfstraße 10, 2. Etage, ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen dabeilb. 20093*

Schützenstraße 54, Rdb., eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Etage. 241083

Durlach Leopoldstr. 3, nächst des Schlossgartens, in schöner, feiner Lage, ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen in Karlsruhe, Stefanienstr. 4, 3. Et., od. in Durlach, Leopoldstr. 7. 8576a

Zu vermieten auf dem Schwarzwald hübsch möbl. 4 Zimmer-Wohnung mit Küche, sehr gutes St. u. Rodengelände. Offerten unter Nr. 241324 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Schön möbl. Zimmer mit guter Pension an nur geb. Herrn oder Dame zu vermieten. 241079 Velforstraße 10, 2 Trepp.

Zimmer, gut möbliert, ist an Herrn od. Fräulein zu vermieten. 241492 2.1 Kaiserstr. 87, 3 Treppen.

Gut möbliert, heizb. Zimmer sofort zu vermieten. 241498 Adlerstr. 33, III.

Ein fl. gut möbliert. Zimmer an sohd. Herrn billig zu vermieten. 241527.3.1 Kaiserstr. 48, 3. Et.

2-3 schön möblierte Zimmer, am liebsten an einen Dauermieter zu vermieten. Bruchsal, Bismarckstr. 22.

Adlerstr. 30, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 241508

Amalienstraße 59, 3 Trepp., schön möbl. Schlaf- und Wohnzimmer mit Erker, Dipl.-Schreibttisch, sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Dieselbe können auch einz. vermietet werden. 241475

Gartenstraße 66, III, Hs., febl. möbl., heizbares Zimmer mit freier Aussicht für 12 M. monatl. zu vermieten. 241401

Karlstr. 116 p. gut möbl. Zimmer m. Schreibtisch zu verm. 241342

Kreuzstraße 10, 2 Etage hoch, ist ein schön möbl. Zimmer sofort od. 15. d. Mis. zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten. Zu erfragen ebendabeilb. 241474.2.2

Arzenstraße 53, 3 Treppen, gut möbl. Zimmer, auch an besseres Fräulein, sofort oder später zu vermieten. 241528

Rahmerstraße 10, III, Hs., ist ein gut möbl. Zimmer mit separ. Ein- und noch ein kleines Zimmer zu vermieten für sofort oder später. 241476

Leopoldstr. 15, 2 Trepp., ist eine schön möblierte Mansarde sofort oder später zu vermieten. 241474

Roonstraße 18, parterre, hübsches, gut möbl. Zimmer per 1. Jan. 1913 oder früher zu vermieten inkl. Frühstück M. 23. - monatl. 241529

Sophienstr. 12, 2. Et., II, möbl. Zimmer zu vermieten. 241344

Hilberstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu vermieten. 241529

Pfannkuch & Co. Preiswerte Liföre

Table listing liqueur prices: Pfefferminz 1/2 St.-Fl. 1.-, Anis 1/2 St.-Fl. 60, Kummel 60, Vanille 1/2 St.-Fl. 1.25, Bergamott 1.25, Hamburger Tropfen 1/2 St.-Fl. 70, Wachholder 70. Reine Flaschen werden mit 10 Pfg. zurückgenommen. Sämtl. übrigen Liföre und Spirituosen in reichster Auswahl.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Miet-Gesuche.

5 Zimmer-Wohnung mit Bad u. i. w. von H. Beamtenfamilie (3 Pers.) auf 1. April 1913 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 241517 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Gesucht p. April in ruh. Gasse febl. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör v. H. Familie zwischen Durlachertor u. Waldstr. Off. u. 241512 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Beamtenfamilie sucht auf 1. April febl. 3-4 Zimmerwohnung 2. oder 3. Etage, mit Veranda od. Balkon. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 241430 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Beamtenfamilie sucht auf 1. Januar gut ausgestattete 3-4 Zimmerwohnung in schöner ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 241506 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Beamtenfamilie sucht eine möbl. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhiger Gasse auf 1. April 1913 in der Südstadt oder Weststadt. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 241454 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Beamtenfamilie sucht auf 1. April freundliche Zweizimmer-Wohnung. Offert. unter 241482 an die Exp. d. 'Bad. Presse'.

Winkl. Kam. m. erw. Kindern sucht Wohnung, 3 H. Zimmer, oder 2 Zimmer und Manikarden a. 1. April. Off. unter Nr. 241117 a. die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Jüngerer Ehepaar sucht auf 1. April 1913 2 Zimmerwohnung. Dinstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 241370 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Möbliertes Zimmer gesucht, sofort, schnellste Offerte unter Nr. 241544 a. d. Exped. d. 'Bad. Presse'.

Pfannkuch & Co. Rotwein guter Tischwein

offen, Liter 85 Pfg. 1/2 Liter-Flasche 1.00 Pfg. mit Flasche. Weißwein guter Tischwein offen, Liter 85 Pfg. 1/2 Liter-Flasche 1.00 Pfg. mit Flasche. Unsere leeren 1/2 Liter-Flaschen nehmen wir mit 15 Pfg. zurück.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Solide praktische Weihnachts-Geschenke

finden Sie in großer Auswahl im Reformhaus. Beachten Sie die Schaufenster.

Korsett-Ersatz

dankbarste Geschenke für die Damenwelt!



Kalasiris

macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, kein Druck auf den Magen, freie Atmung. In div. Formen.



Hera-gürtel

vorzügliche Umstandsbinde ideale Vereinigung von Büstenhalter, Korsett u. Leibbinde.



Reformleibchen u. Büstenhalter

in großer Auswahl, nur allerbeste Paßformen und Qualitäten zu billigsten Preisen. Ferner bekannt billige, gute Damenbinden u. Gürtel, Leibbinden, Strumpfhalter und sonstige Damenartikel.

Wäsche

die zweckmäßigsten Spezialitäten für jede Jahreszeit, welche vorzögl. gegen Erkältungen schützen.



Osiris-Wäsche

überaus weich, doch nicht erhitzen, schafft Wohlbehagen Hemdhosen, Hemden, Jacken, Unterhosen, Beinkleider, diverse Ausführungen und Stärken. Kinderhemdhöchen und Höschen.



Osiris-Trikot

weiches an die Körperformen sich anschmiegendes Strick-Gewebe aus bestem Material. Vorzüge: Grösste Elastizität, Porosität u. Dauerhaftigkeit. Die Ware verliert nach der Wäsche ihre guten Eigenschaften nicht! Verkaufsniederlage:

Hemden mit und ohne Einsatz, Jacken und Hosen.



Korell-Wäsche

beste Ventilations-Wäsche für jede Jahreszeit.

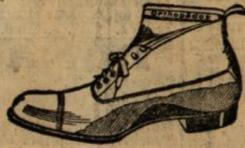


Hemden mit und ohne Einsatz Jacken, Hosen, Nachthemden.

Ferner Damen- u. Herren-Wäsche anderer Arten, u.a. Herrenhemden mit Einsatz von Mk. 3.40 an. Damen-Hemdhosen v. Mk. 3.75 an. Damen-Trikot-Reformleibchen auch in Direktoire, dauerhaft. Stoffe meterweise, nur erprobte haltbare zweckmäßige Sorten.

Schuhwaren

aller Art, für Damen, Herren und Kinder. Nur auserlesene beste (doch gefällige) Paßformen u. Qualitäten.



Dr. Löffler's Orthopädestiefel, spez. für schwache und Senk-Füße.

Für empfindliche und zur Heilung kranker Füße.



Flecht-Schuhwaren für Schweiß-, kalte u. empfindliche Füße.



Spezial-Preislagen. Damen v. Mk. 9.25 an, Herren v. Mk. 10.50 an.

Vorzüge: elegant, doch bequem. Grosse Auswahl. Halbschuhe.



Kinder-Schuhwaren in la Qual. u. Formen.

Rohseide Kneipp-Leinen
Hausschuhe in Kamelhaar und Tu ch.
Hausschuhe in Leder,
Sandalen,
Gummischuhe breite Form.

Abteilung: Paradies-Betten, die Krone aller Betten, komplett, wie auch einzelne Teile.

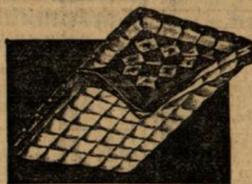


Paradies-Bettstellen

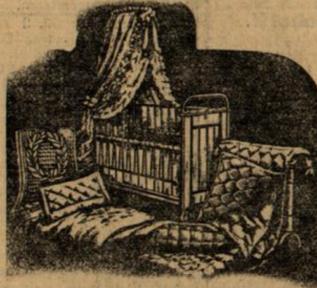
in Messing, Stahl und Holz. Vornehme, gediegene Ausführung, sowohl des einfachsten wie feinsten Bettes. Sprungfeder-Röste, vollkommenste, konkurrenzlose Konstruktion. Auch für Holzbetten passend.



Gewöhnl. Eisenbettstellen für Erwachsene von Mk. 16.75 an. Gut und billig.

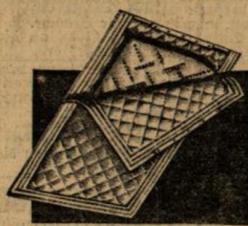


Paradies-Matratzen, unerreichte Auslüft- und Zellen-Arten. Leere Zellenhüllen zum Selbsteinfüllen. Auch billige einfache Matratzen. Uebermatratzen oder Unterbett, gestalten jedes Bett wärmer und weicher.



Paradies-Kinderbetten.

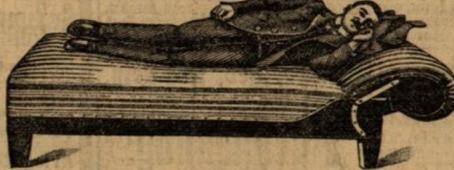
Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder. Speziell die Innen-Anstattung sollte sich jede Mutter ansehen.



Paradies-Doppeldecken,

nach der Jahreszeit regulierbar, bestehend aus Steppdecke, Leibdecke (Trikot- und Schafwollfüllung) u. Daunen-Pün.eu. Das Ideal einer Oberdecke

Steppdecken, schmiegsam von Mk. 6.50 an Daunen-Decken, Kamelhaar u. Wolldecken, sehr preisw.



Paradies-Chaiselongue,

verstellbar, vorzögl. Reservebett. Solideste Ausführung. Chaiselongue-Decken.

Paradies-Kopfkissen wirken nicht erhitzen, in Krankheitsfällen unentbehrlich. Bettwäsche, Schlafzimmer-Möbel in jeder Holz u. Stilart. Ueberaus preiswert.

Desgl. Küchen-Einrichtungen, Ziernöbel etc. etc.

Lebensmittel

Grundsatz: Rein und unverfälscht. Filiale: 87 Kaiserstraße 87.

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| Unvergorene Weine | Gesundheits-Bonbons |
| Reine Fruchtsäfte | Kur- und Kräftigungsmittel |
| Reine Marmeladen | Nährsalze |
| Reinen Naturhonig | Nussfett |
| Rohrzucker | Nährsalz-Kaffee |
| Brot (7 Sorten) | Nährsalz-Kakao |
| Nährbiskuits | Gesundheits-Tees |
| Zwieback | Naturreis |
| Schokoladen | Vollmehl |
| Nüsse | Gebirgs-Haferflocken |
| Süßfrüchte | Suppen-Einlagen |
| Feinste Reformbutter | Tafelöl (Oliven u. Nuß) |
| Frucht-Marg. | etc. etc. |

Reformhaus L. Neubert Karlsruhe, Kaiserstr. 122

Ecke Waldstraße.